

Halbjahresfinanzbericht 2018



BERTELSMANN

BERTELSMANN

Auf einen Blick

Kennzahlen (IFRS)

in Mio. €	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
Geschäftsentwicklung		
Konzernumsatz	8.237	8.134
Operating EBITDA	1.071	1.099
EBITDA-Marge in Prozent ¹⁾	13,0	13,5
Konzernergebnis	501	502
Investitionen ²⁾	476	636
Konzernbilanz	30.6.2018	31.12.2017
Eigenkapital	9.349	9.119
Eigenkapitalquote in Prozent	39,6	38,5
Bilanzsumme	23.612	23.705
Wirtschaftliche Schulden ³⁾	6.794	6.213

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben. Im 1. Halbjahr 2018 sind die neuen Rechnungslegungsvorschriften IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ erstmals angewendet worden. Die Vorjahreswerte wurden in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften nach IFRS 9 und IFRS 15 nicht angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards“.

1) Operating EBITDA in Prozent vom Umsatz.

2) Nach Berücksichtigung der übernommenen Finanzschulden betragen die Investitionen 497 Mio. € (1. Halbjahr 2017: 643 Mio. €).

3) Nettofinanzschulden abzüglich 50 Prozent des Nominalkapitals der Hybridanleihen zuzüglich Pensionsrückstellungen, Genusskapital und Barwert der Operating Leases.

Inhalt

2 Highlights des 1. Halbjahres

4 Vorwort

6 Konzern-Zwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns

- 7 Unternehmensprofil
- 7 Strategie
- 7 Wertorientiertes Steuerungssystem

Wirtschaftsbericht

- 8 Unternehmensumfeld
- 9 Wichtige Ereignisse des laufenden Geschäftsjahres
- 9 Ertragslage
- 11 Finanz- und Vermögenslage
- 13 Geschäftsverlauf der Bereiche des Konzerns
- 16 Nachtragsbericht
- 16 Risiko- und Chancenbericht
- 17 Prognosebericht

19 Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

- 19 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 20 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 21 Konzernbilanz
- 22 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 23 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 24 Segmentinformationen
- 25 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

38 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

39 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

40 Weitere Angaben

- 40 Kontakt/Impressum

Interaktiver Halbjahresfinanzbericht

Den Bertelsmann-Halbjahresfinanzbericht 2018 finden Sie auch online:
hjb2018.bertelsmann.de

Highlights des 1. Halbjahres



- Ausrichtung auf lokale Eigenproduktionen: Bei der Mediengruppe RTL Deutschland gehen in der ersten Jahreshälfte 2018 rund 70 neue Produktionen auf Sendung, für die TV-Saison 2018/2019 plant die deutsche Senderfamilie über 100 neue Formate.
- Allianz in Frankreich: Die Groupe M6 plant gemeinsam mit France Télévisions und TF1 den Aufbau einer Video-on-Demand-Plattform, die live oder zeitversetzt sowohl vielfältige als auch exklusive Inhalte bietet.
- Erfolgreiches Comeback von „American Idol“: Die jüngste Staffel der Erfolgsshow von Fremantle Media sehen beim US-Network ABC durchschnittlich 8,7 Millionen Zuschauer.

www.rtlgroup.com



- Bill Clinton und James Patterson führen mit ihrem Thriller „The President Is Missing“ die Bestsellerlisten an.
- Das Verlagsportfolio wird mit Zukäufen in den USA und Indien weiter ausgebaut.
- Penguin Random House ist laut Forbes-Liste bester mittelständischer Arbeitgeber in den USA.

www.penguinrandomhouse.com



- Arvato SCM Solutions intensiviert die Zusammenarbeit mit einem US-Hersteller von Medizintechnik-Produkten weiter: Arvato SCM entwickelt eine Full-Order-to-Cash-Lösung für 83 Länder.
- Mit dem Erwerb der 3C Deutschland GmbH wird Arvato Financial Solutions zum Anbieter eines vollständigen, vollautomatisierten und digitalen Schadenmanagement-Prozesses für die KFZ-Versicherungsbranche in Deutschland.
- Arvato Systems kann seine Position als Multi-Cloud-Service-Integrator weiter ausbauen. Rechenzentren verschiedener Kunden werden in die Arvato Systems Private Cloud überführt und verschiedene Plattform-Services erfolgreich an den Markt gebracht.

www.arvato.de



- Im März feiert die DeutschlandCard ihr zehnjähriges Bestehen. Das Unternehmen hat sich mit mehr als 20 Millionen Teilnehmern zum zweitgrößten Multipartner-Bonusprogramm in Deutschland entwickelt.
- Die Bertelsmann Printing Group startet eine bereichsübergreifende Initiative zur Förderung von Innovationen. Infolgedessen kann bei Mohn Media in Gütersloh ein neues Geschäft mit Dienstleistungen im 3D-Scanning erfolgreich und profitabel aufgebaut werden.
- Sonopress gewinnt einen weiteren Großkunden in den USA und erweitert zudem seine Dienstleistungen für US-amerikanische Games-Kunden durch eine Partnerschaft mit dem kanadischen Distributionsdienstleister Solutions 2 GO.

www.bertelsmann-printing-group.de



- Gelungene Einführung neuer Magazine: „Dr. v. Hirschhausens Stern Gesund Leben“ verkauft zum Start mehr als 200.000 Hefte, und auch „JWD“ in Kooperation mit Joko Winterscheidt etabliert sich erfolgreich im Markt.
- Prisma Media baut sein audiovisuelles Geschäft weiter aus. Inzwischen erscheinen auf den Websites des französischen Verlags mehr als 5.000 Videos im Monat. Die Zahl der Video-Views steigt auf rund 200 Millionen pro Monat.
- Das „Greenhouse“ bringt mit der Achtsamkeits-App „Balloon“ ein weiteres digitales Angebot an den Markt. Es ist bereits die sechste Gründung, die aus dem Innovation Lab im Hamburger Schanzenviertel hervorgeht.

www.guj.de



- BMG setzt seinen Wachstumskurs fort und steigert alle wichtigen Kennzahlen.
- Ob Jason Aldean, Kylie Minogue oder George Ezra: Künstler und Songwriter von BMG feiern Charterfolge.
- Stars wie Lenny Kravitz, Ringo Starr und Yusuf/Cat Stevens sind neu unter Vertrag.

www.bmg.com



- Umsatz und operatives Ergebnis gesteigert: Die Bertelsmann Education Group setzt ihren Wachstumskurs fort.
- Der Online-Bildungsanbieter Relias verzeichnet zweistelliges organisches Wachstum und vergrößert seine Kundenbasis auf mehr als 6.750 Institutionen.
- Die Online-Weiterbildungsplattform Udacity launcht mehrere neue Nanodegree-Angebote, u. a. zu Themen wie Künstliche Intelligenz und Blockchain-Technologie.

www.bertelsmann-education-group.de



- Bertelsmann baut sein globales Netzwerk aus Start-up-Beteiligungen weiter aus und ist über seine vier Fonds in mehr als 175 innovativen Unternehmen und Fonds investiert.
- IPO bei Bertelsmann Asia Investments: Das Tech-Unternehmen Xiaomi, an dem der Fonds indirekt beteiligt ist, geht in Hongkong an die Börse.
- Bertelsmann übernimmt über Bertelsmann Brazil Investments die Mehrheit am Weiterbildungsanbieter Afferro Lab.

www.bertelsmann-investments.de



Thomas Rabe
Vorstandsvorsitzender von Bertelsmann

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde des Hauses Bertelsmann,

das erste Halbjahr 2018 ist für Bertelsmann erfolgreich verlaufen: Wir haben den höchsten Umsatz seit elf Jahren erwirtschaftet, unser organisches Wachstum weiter verbessert und erneut ein Konzernergebnis von mehr als einer halben Milliarde Euro erzielt. Dies dokumentiert der vorliegende Bericht.

Treiber dieser erfreulichen Entwicklung waren unsere Wachstumsgeschäfte, die wir in den vergangenen Jahren auf- und ausgebaut haben. Sie verzeichneten in Summe einen organischen Umsatzanstieg von 9,2 Prozent auf 2,9 Milliarden Euro. Das organische Wachstum des Konzerns verbesserte sich auf 2,4 Prozent. Der Umsatz stieg trotz hoher negativer Wechselkurseffekte insbesondere aus dem US-Dollar um 1,3 Prozent auf 8,2 Milliarden Euro.

Das Operating EBITDA lag bei 1,07 Milliarden Euro und damit vor Wechselkurseffekten erneut auf dem hohen Niveau des Vorjahreszeitraums. Zuwächse verzeichneten die RTL Group, BMG, Arvato und die Bertelsmann Education Group.

Das Konzernergebnis übertraf trotz negativer Wechselkurseffekte sowie geringerer positiver Sondereinflüsse mit 501 Millionen Euro erneut die Marke von einer halben Milliarde Euro.

Die positive Geschäftsentwicklung belegt den Erfolg unserer Wachstumsstrategie. In den vergangenen Monaten sind uns erneut Fortschritte in allen vier Stoßrichtungen gelungen.

Stärkung Kerngeschäfte: Die RTL Group hielt ihre Position bei den TV-Werbeumsätzen in den Kernmärkten Deutschland, Frankreich und den Niederlanden weitestgehend stabil, obwohl die Spiele der diesjährigen Fußball-Weltmeisterschaft bei Wettbewerbern ausgestrahlt wurden. Penguin Random House platzierte 178 Titel auf den Bestsellerlisten der „New York Times“, 25 davon auf Platz eins. Gruner + Jahr setzte mit den Magazinen „JWD“ und „Dr. v. Hirschhausens Stern Gesund Leben“ seine Strategie fort, Medienprodukte um bekannte Persönlichkeiten aufzubauen. Arvato erneuerte wichtige Kundenrahmenverträge und brachte erfolgreich verschiedene IT-Dienstleistungen an den Markt. Die Bertelsmann Printing Group verlängerte mehrere Druckaufträge, unter anderem für den „Spiegel“.

Digitale Transformation: Die RTL Group steigerte ihre Digitalerlöse im ersten Halbjahr des laufenden Jahres um 9 Prozent auf 424 Millionen Euro. Penguin Random House erweiterte sein E-Book-Angebot und verzeichnete steigende Audio-Downloads. Die Digitalerlöse von Gruner + Jahr legten erneut zu und erreichen mittlerweile einen Umsatzanteil von 26 Prozent in den Kernmärkten Deutschland und Frankreich. Das Unternehmen baute außerdem die App-Discovery-Plattform AppLike weiter aus. Insgesamt erreichen die Bertelsmann-Unternehmen mit ihren Social-Media-Angeboten inzwischen mehr als 2,6 Milliarden Follower.

Ausbau von Wachstumsplattformen: Die RTL-Group-Produktionstochter Fremantle Media profitierte von der erfolgreichen Rückkehr des Showformats „American Idol“. Außerdem startete die Produktion neuer Serien wie „The New Pope“. BMG erwarb unter anderem das im Bereich Production Music tätige australische Unternehmen Big Bang & Fuzz und unterzeichnete einen weltweiten Verlagsvertrag mit dem ehemaligen Beatles-Drummer Ringo Starr. Arvato baute seine Logistik- sowie Finanzdienstleistungsaktivitäten weiter organisch aus. Auch unsere Bildungsaktivitäten entwickelten sich positiv: Die Bertelsmann Education Group übernahm die Mehrheit am US-Hochschuldienstleister HotChalk, unsere E-Learning-Tochter Relias vergrößerte ihre Kundenbasis auf mehr als 6.750 Institutionen und die Online-Weiterbildungsplattform Udacity startete neue Nanodegrees zu Themenfeldern wie Künstliche Intelligenz und Blockchain-Technologie.

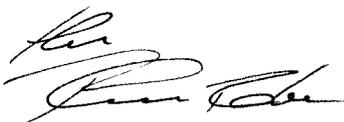
Expansion in Wachstumsregionen: Über unsere im Unternehmensbereich Bertelsmann Investments gebündelten Fonds halten wir Beteiligungen an rund 175 innovativen Unternehmen weltweit; etwa die Hälfte davon in China. In der ersten Jahreshälfte tätigten unsere vier Fonds insgesamt 31 Neu- und Folgeinvestitionen sowie drei erfolgreiche Exits. In Brasilien gelang die Mehrheitsübernahme an Affero Lab, einem der größten Corporate-Training-Anbieter des Landes. Penguin Random House erweiterte sein lokales Angebot in Indien durch den Erwerb des Verlags Hind Pocket Books.

Diese Fortschritte der ersten Jahreshälfte 2018 tragen dazu bei, Bertelsmann wachstumsstärker, digitaler, internationaler und diversifizierter zu machen.

Für das Gesamtjahr sind wir zuversichtlich, unsere Erwartungen zu erreichen: einen höheren Umsatz, eine weiterhin hohe Profitabilität und ein Konzernergebnis von mehr als einer Milliarde Euro. Wir werden 2018 erneut mehrere Milliarden Euro in unsere Geschäfte investieren, insbesondere in kreative Inhalte. So schaffen wir die Voraussetzungen, unseren erfolgreichen Weg fortzusetzen.

Ich freue mich, dass Sie unser Haus dabei weiter mit Ihrem Interesse begleiten – und danke allen Kolleginnen und Kollegen für ihr Engagement, ihren Unternehmergeist und ihre Kreativität in den vergangenen Monaten.

Mit besten Grüßen

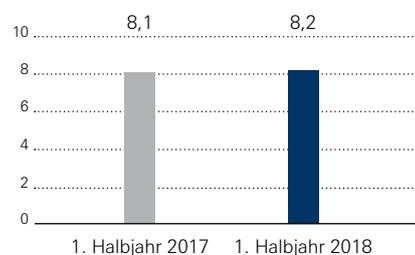


Thomas Rabe

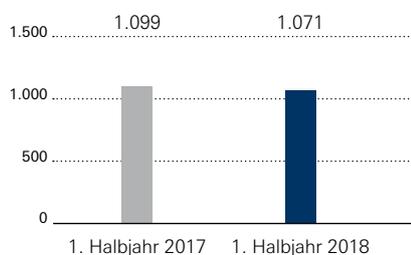
Konzern-Zwischenlagebericht

Bertelsmann verzeichnete im ersten Halbjahr 2018 einen positiven Geschäftsverlauf mit erneut verbessertem organischen Umsatzwachstum. Der Konzernumsatz erhöhte sich trotz negativer Wechselkurseffekte um 1,3 Prozent auf 8,2 Mrd. € (H1 2017: 8,1 Mrd. €). Das organische Umsatzwachstum von 2,4 Prozent wurde maßgeblich von den Wachstumsgeschäften getragen, insbesondere von den Digital- und Produktionsgeschäften der RTL Group sowie den Musik-, Dienstleistungs- und Bildungsgeschäften. Das Operating EBITDA lag mit 1.071 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 1.099 Mio. €. Der Rückgang beruht im Wesentlichen auf negativen Wechselkurseffekten, insbesondere aus dem US-Dollar. Die EBITDA-Marge betrug 13,0 Prozent (H1 2017: 13,5 Prozent). Das Konzernergebnis lag bei 501 Mio. € nach 502 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Bertelsmann geht für das Jahr 2018 weiterhin von einem positiven Geschäftsverlauf aus.

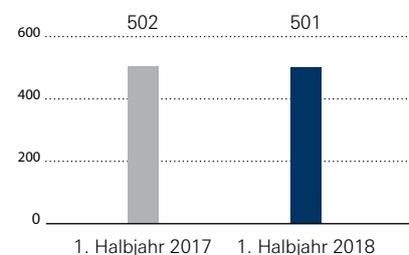
Umsatz in Mrd. €



Operating EBITDA in Mio. €



Konzernergebnis in Mio. €



- Umsatzwachstum von 1,3 Prozent, verbessertes organisches Wachstum von 2,4 Prozent
- Organische Umsatzzuwächse, insbesondere bei den Wachstumsgeschäften

- Rückgang des Operating EBITDA um 2,6 Prozent auf 1.071 Mio. € im Wesentlichen bedingt durch Wechselkurseffekte
- EBITDA-Marge von 13,0 Prozent nach 13,5 Prozent im Vorjahreszeitraum

- Konzernergebnis erneut auf hohem Niveau
- Geringerer Steueraufwand

Grundlagen des Konzerns

Unternehmensprofil

Bertelsmann ist ein Medien-, Dienstleistungs- und Bildungsunternehmen und in rund 50 Ländern der Welt aktiv. Die geografischen Kernmärkte umfassen Westeuropa – vor allem Deutschland, Frankreich sowie Großbritannien – und die USA. Darüber hinaus verstärkt Bertelsmann sein Engagement in Wachstumsregionen wie Brasilien, China und Indien. Zu den Bertelsmann-Unternehmensbereichen gehören die Fernsehgruppe RTL Group, die Buchverlagsgruppe Penguin Random House, der Zeitschriftenverlag Gruner + Jahr, das Musikunternehmen BMG, der Dienstleister Arvato, die Bertelsmann Printing Group, die Bertelsmann Education Group sowie das internationale Fonds-Netzwerk Bertelsmann Investments.

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist eine kapitalmarktorientierte, nicht börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien. Als Konzernholding übt sie zentrale Konzernfunktionen aus. Die interne Unternehmenssteuerung und -berichterstattung folgen der Unternehmensorganisation, die sich aus den operativen Segmenten sowie dem Bereich Corporate zusammensetzt.

Die Kapitalanteile der Bertelsmann SE & Co. KGaA werden zu 80,9 Prozent von Stiftungen (Bertelsmann Stiftung, Reinhard Mohn Stiftung, BVG-Stiftung) und zu 19,1 Prozent von der Familie Mohn mittelbar gehalten. Alle Stimmrechte in der Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA und der Bertelsmann Management SE (persönlich haftende Gesellschafterin) werden von der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft (BVG) kontrolliert.

Strategie

Das übergeordnete Ziel von Bertelsmann ist die kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes über eine nachhaltige Verbesserung der Ertragskraft (siehe Abschnitt „Wertorientiertes Steuerungssystem“). Bertelsmann strebt ein wachstumsstärkeres, digitales, internationales und diversifizierteres Konzernportfolio an. Die Konzernstrategie umfasst dabei vier strategische Stoßrichtungen: Stärkung der Kerngeschäfte, digitale Transformation, Ausbau von Wachstumsplattformen sowie Expansion in Wachstumsregionen.

Im ersten Halbjahr 2018 erzielte Bertelsmann weitere Fortschritte entlang der strategischen Stoßrichtungen. Die Kerngeschäfte wurden weiter gestärkt, unter anderem durch die vermehrten Investitionen der Mediengruppe RTL Deutschland in neue Eigenproduktionen. Ferner erweiterte

Penguin Random House das Verlagsportfolio mit dem Erwerb des Sachbuchverlages Rodale Books in den USA und erzielte verlegerische Erfolge wie „The President Is Missing“ von Bill Clinton und James Patterson. Gruner + Jahr veröffentlichte neue Magazine und Arvato verlängerte wichtige Kundenrahmenverträge. Die digitale Transformation wurde durch den kontinuierlichen Ausbau der Digitalgeschäfte fortgesetzt. Dies kommt auch in weiter steigenden Digitalerlösen der RTL Group und von Gruner + Jahr zum Ausdruck. Zudem wurden die Wachstumsplattformen weiter ausgebaut. BMG erwarb im April das im Bereich Production Music tätige australische Unternehmen Big Bang & Fuzz und nahm weitere Künstler wie Lenny Kravitz, Ringo Starr und Yusuf/Cat Stevens neu bzw. erweitert unter Vertrag. Arvato Financial Solutions übernahm die 3C Deutschland GmbH und beteiligte sich an dem auf Verhaltensbiometrie spezialisierten Cybersecurity-Unternehmen SecuredTouch aus Israel. Im Bildungsbereich übernahm die Bertelsmann Education Group die Mehrheit am US-Hochschuldienstleister HotChalk, Relias vergrößerte seine Kundenbasis und Udacity startete neue Nanodegrees, unter anderem zum Thema Künstliche Intelligenz. Auch die Präsenz in den Wachstumsregionen wurde im Berichtszeitraum ausgebaut. So investierte Bertelsmann Asia Investments (BAI) unter anderem in den chinesischen Carsharing-Dienstleister Dadao sowie erneut in den Finanzdienstleister Linklogis und die E-Commerce-Plattform Club Factory. Bertelsmann Brazil Investments (BBI) erlangte im April nach einer Anteilsaufstockung die Mehrheit am Weiterbildungsanbieter Affero Lab in Brasilien. In Indien erweiterte Penguin Random House das lokale Angebot durch den Erwerb von Hind Pocket Books.

Wertorientiertes Steuerungssystem

Umsatz, Operating EBITDA und Bertelsmann Value Added (BVA) sind Steuerungskennzahlen im engeren Sinne, die der unmittelbaren Beurteilung der Geschäftsentwicklung dienen und dementsprechend Grundlage der Prognoseberichterstattung sind. Als Steuerungskennzahlen im weiteren Sinne dienen die EBITDA-Marge als ergänzendes Kriterium zur Beurteilung der operativen Geschäftsentwicklung sowie die Cash Conversion Rate als Maßstab für die operative Finanzmittelfreisetzung. Die Steuerungskennzahlen werden teilweise aus sogenannten Alternativen Leistungskennzahlen ermittelt, die nicht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) definiert sind. Diese sollten nicht isoliert, sondern als vervollständigende Information zur Beurteilung der Geschäftslage von Bertelsmann betrachtet werden. Hinsichtlich detaillierter Erläuterungen hierzu wird auf den Abschnitt „Alternative Leistungskennzahlen“ im zusammengefassten Lagebericht 2017 verwiesen.

Der Umsatz als Wachstumsindikator der Geschäfte erhöhte sich im ersten Halbjahr 2018 um 1,3 Prozent auf 8.237 Mio. € (H1 2017: 8.134 Mio. €). Das organische Wachstum

verbesserte sich auf 2,4 Prozent. Das Operating EBITDA ist als das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern sowie planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen festgelegt und um Sondereinflüsse bereinigt. Die Bereinigung um Sondereinflüsse dient der Ermittlung eines nachhaltigen, unter normalen wirtschaftlichen Gegebenheiten wiederholbaren operativen Ergebnisses, das nicht durch Sondersachverhalte oder strukturelle Verwerfungen beeinflusst wird. Zu den Sondereinflüssen zählen im Wesentlichen Wertminderungen und Wertaufholungen, Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert, Restrukturierungsaufwendungen und/oder das Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen. Hiermit eignet sich das Operating EBITDA als aussagekräftige Steuerungsgröße. Im Berichtszeitraum belief sich das Operating EBITDA auf 1.071 Mio. € (H1 2017: 1.099 Mio. €).

Der BVA ist die Steuerungskennzahl zur Beurteilung der Ertragskraft des operativen Geschäfts und der Rentabilität des investierten Kapitals. Der BVA misst den über die angemessene Verzinsung des investierten Kapitals hinaus erwirtschafteten Gewinn. Diese Form der Wertorientierung findet sowohl in der strategischen Investitions- und Portfolioplanung als auch in der operativen Geschäftssteuerung ihren Ausdruck und bildet zusammen mit qualitativen Kriterien die Grundlage für die Bemessung des variablen Anteils der Managementvergütung. Der BVA berechnet sich aus der Differenz von Net Operating Profit After Tax (NOPAT) und Kapitalkosten. Ausgangsbasis zur Berechnung des NOPAT ist das Operating EBITDA. Nach Abzug von nicht in den Sondereinflüssen enthaltenen Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 310 Mio. € (H1 2017: 309 Mio. €) ergibt sich das Operating EBIT. Um den für die BVA-Berechnung zugrunde gelegten NOPAT von 510 Mio. € (H1 2017: 529 Mio. €) zu ermitteln, wurde ein pauschalisierter Steuersatz von 33 Prozent berücksichtigt. Die Kapitalkosten entsprechen dem Produkt aus durchschnittlich anteilig investiertem Kapital und Kapitalkostensatz. Das durchschnittlich anteilig investierte Kapital belief sich auf 15.000 Mio. € zum 30. Juni 2018 (H1 2017: 15.025 Mio. €). Der Kapitalkostensatz beträgt einheitlich 8 Prozent nach Steuern, womit sich Kapitalkosten für den halbjährigen Berichtszeitraum in Höhe von 600 Mio. € ergeben (H1 2017: 601 Mio. €). Das durchschnittlich investierte Kapital ergibt sich quartalsweise aus den Vermögenspositionen der Bilanz, die dem operativen Betriebszweck dienen, abzüglich solcher Verbindlichkeiten, die dem Unternehmen unverzinslich zur Verfügung stehen. Zusätzlich wird der Barwert der Operating Leases bei der Ermittlung des investierten Kapitals berücksichtigt. Ab dem Geschäftsjahr 2018 erfolgt die Ermittlung des BVA ohne Berücksichtigung des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments, der Vorjahreszeitraum wurde dementsprechend angepasst. Im ersten Halbjahr 2018 sank der BVA auf -63 Mio. € (H1 2017: -51 Mio. €).

Das finanzielle Steuerungssystem von Bertelsmann ist definiert durch die internen Finanzierungsziele, die im Abschnitt „Finanz- und Vermögenslage“ dargestellt werden. Diese Grundsätze zur Finanzierung werden bei der Steuerung des Konzerns verfolgt und fallen unter das wertorientierte Steuerungssystem im weiteren Sinne. Die ermittelten Finanzierungs- und Verschuldungskennzahlen zählen ebenfalls zu den Alternativen Leistungskennzahlen.

Wirtschaftsbericht

Unternehmensumfeld

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Expansionstempo der Weltwirtschaft verlangsamte sich im ersten Halbjahr 2018. Insbesondere in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften war eine Abschwächung zu verzeichnen, während sich das Expansionstempo in den Schwellenländern vergleichsweise wenig verringerte.

Im Euroraum schwächte sich der konjunkturelle Aufschwung etwas ab. Gemäß Angaben des Statistischen Amtes der Europäischen Union stieg das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum im ersten Quartal 2018 um 0,4 Prozent im Vergleich zum Vorquartal und im zweiten Quartal 2018 um 0,3 Prozent.

In Deutschland setzte die Wirtschaft ihren Wachstumskurs fort, wenn auch langsamer als zum Jahresende 2017. Wesentliche Impulse dafür kamen aus dem Inland. Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, stieg das reale BIP im ersten Quartal 2018 um 0,4 Prozent im Vergleich zum Vorquartal und im zweiten Quartal 2018 um 0,5 Prozent.

Die französische Wirtschaft wies ein schwächeres Wachstum aus. Nach Angaben des Statistischen Amtes Insee stieg das reale BIP im ersten und zweiten Quartal 2018 um jeweils nur 0,2 Prozent.

Das Wirtschaftswachstum in Großbritannien wurde durch den geplanten EU-Austritt belastet. Die Unsicherheiten über die weitere Entwicklung dämpften die Investitionen und erhöhten den Druck auf den Wechselkurs des Pfund Sterling. Das reale BIP erhöhte sich um 0,2 Prozent im ersten und um 0,4 Prozent im zweiten Quartal 2018.

Der Wachstumskurs in den USA setzte sich fort. Das reale BIP wuchs im ersten Quartal 2018 mit einer auf das Jahr hochgerechneten Rate von 2,2 Prozent. Im zweiten Quartal 2018 nahm das reale BIP nach ersten Berechnungen des Bureau of Economic Analysis annualisiert um 4,1 Prozent zu.

Die bisherigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen liegen insgesamt im Bereich der im zusammengefassten Lagebericht 2017 erwarteten Tendenz für das laufende Jahr.

Entwicklung relevanter Märkte

Die europäischen TV-Werbemärkte entwickelten sich im ersten Halbjahr 2018 uneinheitlich. Während die TV-Werbemärkte in Deutschland und Spanien stabil blieben, wuchsen sie in Frankreich und Ungarn leicht sowie in den Niederlanden und in Kroatien moderat. Der belgische TV-Werbemarkt war leicht rückläufig.

Die Märkte für gedruckte Bücher verzeichneten im ersten Halbjahr 2018 ein leichtes Wachstum. Während die Umsätze mit gedruckten Büchern in den USA und Großbritannien leicht stiegen, entwickelte sich der deutsche Markt weitgehend stabil und der spanischsprachige Markt moderat rückläufig. Die Verlagsumsätze mit E-Books gingen in den USA moderat zurück, wogegen der Absatz in Großbritannien deutlich wuchs. Die Märkte für Audiobücher in den USA und Großbritannien setzten ihr starkes Wachstum fort.

Die Zeitschriftenmärkte in Deutschland und Frankreich waren im Berichtszeitraum durch stark rückläufige Printanzeigenerlöse und moderat bis deutlich rückläufige Vertriebsenerlöse geprägt. Die digitalen Märkte verzeichneten dagegen ein starkes Wachstum.

Die weltweiten Musikverlagsmärkte wiesen ein moderates Wachstum auf, während die weltweiten Märkte für Recorded Music deutlich wuchsen.

Die für Arvato relevanten Dienstleistungsmärkte zeigten in den ersten sechs Monaten 2018 ein moderates bis starkes Wachstum.

Die für die Bertelsmann Printing Group relevanten Tiefdruckmärkte in Deutschland, Frankreich und Großbritannien entwickelten sich im ersten Halbjahr 2018 deutlich rückläufig, die entsprechenden Offsetmärkte hingegen stabil. Der nordamerikanische Buchdruckmarkt entwickelte sich im gleichen Zeitraum leicht rückläufig.

Die US-amerikanischen Bildungsmärkte sind im ersten Halbjahr 2018 in den für Bertelsmann relevanten Marktsegmenten E-Learning, mit den Bereichen Gesundheitswesen und Technologie, sowie in der Hochschulbildung, mit den Bereichen Universität und Dienstleistungen, erwartungsgemäß stark gewachsen.

Die bisherigen Entwicklungen der relevanten Märkte liegen im Wesentlichen im Rahmen der im zusammengefassten Lagebericht 2017 erwarteten Tendenz für das laufende Jahr.

Wichtige Ereignisse des laufenden Geschäftsjahres

Am 16. Januar 2018 wurde Thomas Buberl mit sofortiger Wirkung neu in den Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA berufen.

Ende Januar 2018 gab Bertelsmann bekannt, verschiedene strategische Optionen für die Weiterentwicklung des Bereichs Arvato CRM Solutions zu prüfen. Die Optionen schließen Partnerschaften sowie den kompletten oder auch teilweisen Verkauf der CRM-Geschäfte ein. Ausgenommen von dem Prozess ist das Arvato-CRM-Geschäft im französischsprachigen Raum, das auch in Zukunft von Bertelsmann geführt wird. Dieser Prozess dauert an.

Im Februar 2018 übernahm die Bertelsmann Education Group weitere Anteile an HotChalk und besitzt seither die Mehrheit an dem US-Hochschuldienstleister.

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz erhöhte sich im ersten Halbjahr 2018 um 1,3 Prozent auf 8.237 Mio. € (H1 2017: 8.134 Mio. €). Bereinigt um Wechselkurseffekte von -3,1 Prozent (H1 2017: 0,0 Prozent) sowie Portfolio- und sonstige Effekte von 2,0 Prozent (H1 2017: 0,7 Prozent) belief sich das organische Umsatzwachstum auf 2,4 Prozent (H1 2017: 1,4 Prozent).

Die RTL Group erzielte im ersten Halbjahr 2018 einen Umsatzanstieg, der insbesondere auf die positive Entwicklung von Fremantle Media und RTL Nederland sowie die wachsenden Digitalgeschäfte zurückzuführen war. Penguin Random House verzeichnete einen Umsatzrückgang, unter anderem bedingt durch negative Wechselkurseffekte. Bei Gruner + Jahr sank der Umsatz insbesondere durch Rückgänge im Printanzeigengeschäft sowie fortgesetzte Portfoliomaßnahmen. Die Umsätze aus Digitalgeschäften nahmen hingegen weiter leicht zu. Der Umsatz von BMG erhöhte sich durch den kontinuierlichen organischen und akquisitorischen Geschäftsausbau. Arvato erwirtschaftete einen organischen Umsatzzuwachs in allen Solution Groups. Die Umsatzentwicklung der Bertelsmann Printing Group war geprägt vom unverändert rückläufigen Tiefdruckmarkt in Europa und von sinkenden Umsätzen in den USA. Der Umsatz der Bertelsmann Education Group erhöhte sich insbesondere durch die erstmalige Vollkonsolidierung des Hochschuldienstleisters HotChalk und das Wachstum des Online-Bildungsanbieters Relias. Nahezu alle Beteiligungen von Bertelsmann Investments werden nicht vollkonsolidiert, sodass überwiegend kein Umsatzausweis für diesen Unternehmensbereich erfolgt.

Operating EBITDA

in Mio. €	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	769	805
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	311	311
Korrektur um in Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1	-2
Sondereinflüsse	-8	-15
davon: RTL Group	-	-10
davon: Penguin Random House	3	7
davon: Gruner + Jahr	6	3
davon: BMG	6	5
davon: Arvato	8	8
davon: Bertelsmann Printing Group	1	2
davon: Bertelsmann Education Group	9	-1
davon: Bertelsmann Investments	-46	-42
davon: Corporate	5	13
Operating EBITDA	1.071	1.099

Der Umsatzanteil der Wachstumsgeschäfte auf Basis einer rollierenden 12-Monats-Betrachtung erhöhte sich durch organisches Wachstum und Akquisitionen auf insgesamt 32 Prozent (H1 2017: 31 Prozent), während der Umsatzanteil strukturell rückläufiger Geschäfte mit 4 Prozent (H1 2017: 4 Prozent) stabil blieb. Die Wachstumsgeschäfte umfassen jene Aktivitäten, die aufgrund nachhaltig positiver Marktfaktoren kontinuierliche Umsatzsteigerungen erwarten lassen und im Rahmen der Konzernstrategie als Wachstumsprioritäten identifiziert wurden.

In der geografischen Umsatzverteilung ergaben sich geringfügige Veränderungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Umsatzanteil in Deutschland lag bei 34,5 Prozent im Vergleich zu 33,7 Prozent im ersten Halbjahr 2017. Auf die Geschäfte in Frankreich entfiel ein Umsatzanteil von 13,6 Prozent (H1 2017: 13,7 Prozent). In Großbritannien belief sich der Umsatzanteil auf 6,1 Prozent (H1 2017: 6,1 Prozent), während die übrigen europäischen Länder einen Umsatzanteil von 18,8 Prozent (H1 2017: 19,2 Prozent) erreichten. Der Anteil der USA am Gesamtumsatz lag bei 20,8 Prozent (H1 2017: 20,7 Prozent), in den sonstigen Ländern wurde ein Anteil von 6,2 Prozent (H1 2017: 6,6 Prozent) erwirtschaftet. Damit ist der Anteil des Auslandsgeschäfts am Gesamtumsatz von 65,5 Prozent (H1 2017: 66,3 Prozent) nahezu unverändert. Das Verhältnis der vier Erlösquellen (Produkte und Waren, Werbung und Anzeigen, Dienstleistungen, Rechte und Lizenzen) zueinander blieb im Vergleich zum ersten Halbjahr 2017 weitgehend unverändert.

Operating EBITDA

Im Berichtszeitraum erzielte Bertelsmann ein Operating EBITDA in Höhe von 1.071 Mio. € (H1 2017: 1.099 Mio. €). Die EBITDA-Marge lag mit 13,0 Prozent unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums von 13,5 Prozent. Das Operating EBITDA der RTL Group erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Der Anstieg war insbesondere auf eine deutliche Ergebnisverbesserung bei RTL Nederland zurückzuführen. Der Umsatzrückgang bei Penguin Random House belastete auch das Operating EBITDA. Infolge geringerer Umsätze im Anzeigengeschäft sowie durch Anlaufverluste für Digitalgeschäfte verringerte sich das Operating EBITDA bei Gruner + Jahr. Das Operating EBITDA von BMG stieg infolge des fortgesetzten organischen und akquisitorischen Geschäftsausbaus weiter an. Das Operating EBITDA von Arvato erhöhte sich über alle Solution Groups hinweg. Rückläufige Volumina und anhaltender Preisdruck führten bei der Bertelsmann Printing Group zu einem Ergebnisrückgang. Das Operating EBITDA der Bertelsmann Education Group erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Nahezu alle Beteiligungen von Bertelsmann Investments werden nicht vollkonsolidiert, sodass überwiegend kein operativer Ergebnisausweis für diesen Unternehmensbereich erfolgt.

Sondereinflüsse

Die Sondereinflüsse beliefen sich insgesamt auf 8 Mio. € (H1 2017: 15 Mio. €). Sie setzten sich zusammen aus Wertminderungen und Wertaufholungen auf at-equity bilanzierte Beteiligungen von -2 Mio. € (H1 2017: -2 Mio. €), Wertminderungen auf

sonstige Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten von -1 Mio. € (H1 2017: -7 Mio. €), Anpassungen der Buchwerte der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte von -3 Mio. € (H1 2017: -3 Mio. €), einem Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen von 19 Mio. € (H1 2017: 68 Mio. €), Bewertungen von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert von 44 Mio. € (H1 2017: 13 Mio. €), Restrukturierungsaufwendungen sowie weiteren Bereinigungen von insgesamt -49 Mio. € (H1 2017: -54 Mio. €).

EBIT

Ausgehend vom Operating EBITDA ergab sich nach Einbeziehung der Sondereinflüsse in Höhe von 8 Mio. € (H1 2017: 15 Mio. €) sowie der nicht in den Sondereinflüssen enthaltenen Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von -310 Mio. € (H1 2017: -309 Mio. €) im Berichtszeitraum ein EBIT von 769 Mio. € (H1 2017: 805 Mio. €).

Konzernergebnis

Das Finanzergebnis belief sich auf -106 Mio. € (H1 2017: -105 Mio. €). Der Steueraufwand lag bei -162 Mio. € nach -197 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten liegt somit bei 501 Mio. € (H1 2017: 503 Mio. €). Da im Berichtszeitraum keine Gesellschaften als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert sind, beträgt das Konzernergebnis ebenfalls 501 Mio. € (H1 2017: 502 Mio. €). Der Anteil der Bertelsmann-Aktionäre am Konzernergebnis lag bei 349 Mio. € (H1 2017: 308 Mio. €). Der Anteil der nicht beherrschenden Anteilseigner am Konzernergebnis belief sich auf 152 Mio. € (H1 2017: 194 Mio. €).

Finanz- und Vermögenslage

Finanzierungsgrundsätze

Das übergeordnete finanzpolitische Ziel von Bertelsmann ist die Gewährleistung eines ausgewogenen Verhältnisses von Finanzierungssicherheit, Eigenkapitalrentabilität und Wachstum. Dazu richtet der Konzern seine Finanzierung an den Anforderungen eines Credit Rating der Bonitätsstufe „Baa1/BBB+“ und den damit verbundenen qualitativen und quantitativen Kriterien aus. Rating und Transparenz gegenüber dem Kapitalmarkt leisten einen bedeutenden Beitrag zur finanziellen Sicherheit und Unabhängigkeit des Unternehmens.

Entsprechend der Konzernstruktur erfolgt die Kapitalallokation zentral über die Bertelsmann SE & Co. KGaA, die die Konzerngesellschaften mit Liquidität versorgt und die Vergabe von Garantien und Patronatserklärungen für Konzerngesellschaften steuert.

Der Konzern bildet weitgehend eine finanzielle Einheit und optimiert damit die Kapitalbeschaffungs- und Anlagemöglichkeiten.

Die finanzielle Steuerung bei Bertelsmann erfolgt nach quantifizierten Finanzierungszielen, die sich an der wirtschaftlichen Verschuldung und mit abgeschwächter Bedeutung an der Kapitalstruktur orientieren. Zu den Finanzierungszielen gehört ein dynamischer Verschuldungsgrad (Leverage Factor), der sich aus dem Verhältnis der wirtschaftlichen Schulden zum Operating EBITDA über einen 12-Monats-Zeitraum ergibt und den definierten Wert von 2,5 nicht dauerhaft überschreiten sollte. Das Operating EBITDA (12 Monate) betrug per 30. Juni 2018 2.502 Mio. €. Die wirtschaftlichen Schulden sind definiert als Nettofinanzschulden abzüglich 50 Prozent des Nominalkapitals der Hybridanleihen in Höhe von 625 Mio. € (31. Dezember 2017: 625 Mio. €), zuzüglich Pensionsrückstellungen in Höhe von 1.683 Mio. € (31. Dezember 2017: 1.685 Mio. €), Genusskapital in Höhe von 413 Mio. € (31. Dezember 2017: 413 Mio. €) und Barwert der Operating Leases in Höhe von 1.224 Mio. € (31. Dezember 2017: 1.261 Mio. €). Die wirtschaftlichen Schulden lagen per 30. Juni 2018 bei 6.794 Mio. € (31. Dezember 2017: 6.213 Mio. €). Bei der Ermittlung des Verschuldungsgrads werden die wirtschaftlichen Schulden und das 12-Monats-Operating-EBITDA modifiziert, um eine der Struktur des Konzerns und seiner verkräftbaren Verschuldung entsprechende finanzielle Steuerung zu ermöglichen. Die wirtschaftlichen Schulden wurden daher rechnerisch um 112 Mio. € (31. Dezember 2017: 125 Mio. €) erhöht, das Operating EBITDA um -45 Mio. € (31. Dezember 2017: -99 Mio. €) vermindert. Zum 30. Juni 2018 ergibt sich somit ein Leverage Factor von 2,8 (31. Dezember 2017: 2,5).

Die Nettofinanzschulden erhöhten sich saisonal bedingt auf 4.099 Mio. € nach 3.479 Mio. € zum 31. Dezember 2017. Die Erhöhung ist unter anderem auf Dividendenzahlungen an Aktionäre und nicht beherrschende Anteilseigner zurückzuführen, die überwiegend im ersten Halbjahr erfolgen.

Finanzierungsaktivitäten

Im Berichtszeitraum wurde ein im Juni 2018 fälliges Schuld-scheindarlehen über 200 Mio. € zurückgezahlt. Im Juli 2018 hat Bertelsmann im Rahmen einer Privatplatzierung eine Floating Rate Note mit einer bis zu zweijährigen Laufzeit und einem Volumen von 200 Mio. € begeben.

Rating

Bertelsmann wird von Moody's mit „Baa1“ (Ausblick: stabil) und von S&P mit „BBB+“ (Ausblick: stabil) bewertet. Beide Credit Ratings liegen im Investment-Grade-Bereich und

Konzern-Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

in Mio. €	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	309	390
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-354	-563
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-459	128
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-504	-45
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	9	-21
Liquide Mittel am 1.1.	1.442	1.376
Liquide Mittel am 30.6.	947	1.310
Abzüglich liquider Mittel der Veräußerungsgruppen	-	-5
Liquide Mittel am 30.6. (laut Konzernbilanz)	947	1.305

entsprechen dem Zielrating von Bertelsmann. Die Einschätzung zur kurzfristigen Kreditqualität von Bertelsmann wird von Moody's mit „P-2“ und von S&P mit „A-2“ beurteilt.

Kapitalflussrechnung

Im Berichtszeitraum wurde ein Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 309 Mio. € generiert (H1 2017: 390 Mio. €). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf -354 Mio. € nach -563 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei -459 Mio. € (H1 2017: 128 Mio. €). Die Abweichung resultiert vorwiegend aus der im Vorjahreszeitraum erfolgten Emission von Anleihen. Die liquiden Mittel reduzierten sich auf 947 Mio. € zum 30. Juni 2018 (31. Dezember 2017: 1.440 Mio. €).

Investitionen

Im ersten Halbjahr 2018 beliefen sich die Investitionen gemäß Kapitalflussrechnung auf 476 Mio. € (H1 2017: 636 Mio. €). Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betrugen 145 Mio. € (H1 2017: 159 Mio. €) und entfielen insbesondere auf BMG für den Erwerb von Musikkatalogen sowie auf die RTL Group für Investitionen in Filmrechte. Von den

Sachanlageinvestitionen in Höhe von 143 Mio. € (H1 2017: 210 Mio. €) entfiel wie im Vorjahreszeitraum ein Großteil auf Arvato. Für Investitionen in Finanzanlagen wurden 120 Mio. € (H1 2017: 112 Mio. €) aufgewandt. Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich erworbener liquider Mittel) lagen im Berichtszeitraum bei 68 Mio. € (H1 2017: 155 Mio. €).

Bilanz

Zum 30. Juni 2018 betrug die Bilanzsumme 23,6 Mrd. € (31. Dezember 2017: 23,7 Mrd. €). Die Pensionsrückstellungen lagen nahezu unverändert bei 1,7 Mrd. € (31. Dezember 2017: 1,7 Mrd. €). Das Eigenkapital betrug 9,3 Mrd. € nach 9,1 Mrd. € zum 31. Dezember 2017. Daraus ergab sich eine Eigenkapitalquote von 39,6 Prozent (31. Dezember 2017: 38,5 Prozent). Die liquiden Mittel reduzierten sich zum 30. Juni 2018 auf 947 Mio. € nach 1.440 Mio. € zum 31. Dezember 2017.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2018 beschäftigte Bertelsmann weltweit 120.807 Mitarbeiter.

Geschäftsverlauf der Bereiche des Konzerns

RTL Group

Die RTL Group verzeichnete im ersten Halbjahr 2018 einen positiven Geschäftsverlauf mit Umsatz- und Ergebniswachstum. Der Umsatz der Gruppe legte im Berichtszeitraum um 2,3 Prozent auf 3,0 Mrd. € (H1 2017: 3,0 Mrd. €) zu. Hierzu trugen die wachsenden Digitalgeschäfte, steigende Plattform-erlöse sowie insbesondere die positive Entwicklung von Fremantle Media und RTL Nederland bei. Das Operating EBITDA der RTL Group verbesserte sich um 3,0 Prozent auf 643 Mio. € (H1 2017: 624 Mio. €). Neben einer deutlichen Ergebnisverbesserung bei RTL Nederland verzeichneten auch die beiden größten Geschäftseinheiten – Mediengruppe RTL Deutschland und die Groupe M6 – Ergebniszuwächse.

Trotz der Fifa Fußball-Weltmeisterschaft 2018, die bei Wettbewerbern ausgestrahlt wurde, konnten die Senderfamilien der Gruppe in den Kernmärkten Deutschland, Frankreich und Niederlande ihre Position bei den TV-Werbeerlösen weitgehend stabil halten. In Deutschland erzielte der Hauptsender RTL Television in der Kernzielgruppe erneut als einziger Sender einen Marktanteil im zweistelligen Bereich; die Sender RTL Plus und Super RTL legten im ersten Halbjahr 2018 jeweils zu. In Frankreich behauptete die Senderfamilie der Groupe M6 ihren Zuschauermarktanteil in der Kernzielgruppe weitgehend. Die niederländische Senderfamilie rund um den Hauptsender RTL 4 blieb weiterhin die Nummer eins beim jungen Publikum in den Niederlanden.

Fremantle Media verzeichnete trotz negativer Wechselkurseffekte ein deutliches Umsatzplus. Der Anstieg ist vor allem auf die positive Entwicklung bei Fremantle Media North America, wo sich die Rückkehr von „American Idol“ bemerkbar machte, sowie bei der UFA zurückzuführen.

Die Digitalgeschäfte der RTL Group, die unter anderem die Multiplattform-Netzwerke sowie die Adtech-Geschäfte umfassen, wiesen weiterhin dynamisches Wachstum auf. Der Digitalumsatz der RTL Group erhöhte sich im Berichtszeitraum um 9,0 Prozent auf 424 Mio. € (H1 2017: 389 Mio. €).

Penguin Random House

Penguin Random House verzeichnete im ersten Halbjahr 2018 unter anderem wechselkursbedingt Rückgänge bei Umsatz und Ergebnis. Unter Berücksichtigung der vollständig von Bertelsmann gehaltenen Verlagsgruppe Random House erreichte der Umsatz knapp 1,5 Mrd. €, 3,3 Prozent unter dem Wert der Vergleichsperiode von gut 1,5 Mrd. €. Kräftigem Wachstum bei Audioformaten und zahlreichen Bestsellern wie „The President Is Missing“ von Bill Clinton und James Patterson oder „12 Rules For Life“ von Jordan B. Peterson

standen dabei im Wesentlichen negative Wechselkurseffekte gegenüber. Das Operating EBITDA ging um 17,0 Prozent auf 171 Mio. € (H1 2017: 206 Mio. €) zurück.

Penguin Random House investierte in den Ausbau direkter Leserbeziehungen und setzte die Optimierung der Lieferketten in den Einzelhandel fort. Das Verlagsportfolio wurde im Berichtszeitraum mit dem Erwerb des Sachbuchverlags Rodale Books in den USA und des Taschenbuchverlags Hind Pocket Books in Indien erweitert.

In den USA platzierte Penguin Random House im ersten Halbjahr 178 Titel auf den Bestsellerlisten der „New York Times“, 25 davon auf Platz eins. Die meistverkauften Bestseller waren „The President Is Missing“ und „12 Rules For Life“ sowie Ernest Clines' Roman „Ready Player One“, der Steven Spielberg als Vorlage für den gleichnamigen Kinofilm diente und auch als Hörbuch sehr erfolgreich war.

In Großbritannien stellte Penguin Random House 41 Prozent aller Titel auf den Bestsellerlisten der „Sunday Times“. Neben den genannten, auch in den USA erfolgreichen Werken verkauften sich dort „Sapiens“ von Yuval Noah Harari und „Still Me“ von Jojo Moyes besonders gut.

Bei der Penguin Random House Grupo Editorial sorgten die fortschreitende Integration der Verlagsgruppe Ediciones B sowie Zuwächse bei Print- und Audioformaten für höhere Erlöse. Gegenläufige Effekte aus schwierigen Rahmenbedingungen in einigen lateinamerikanischen Märkten konnten damit aufgefangen werden.

In Deutschland platzierte die Verlagsgruppe Random House 251 Titel auf den „Spiegel“-Bestsellerlisten, davon elf auf Platz eins. Die Verlagsgruppe behielt ihre marktführende Position trotz niedriger Absatzzahlen im Jahresvergleich bei.

Mehrere Autoren von Penguin Random House gewannen renommierte Auszeichnungen, darunter Michael Ondaatje den Golden Man Booker Prize für „The English Patient“ als bestes Werk aus den bisherigen insgesamt 50 Man-Booker-Preisträgern.

Gruner + Jahr

Auch im ersten Halbjahr 2018 setzte die Verlagstochter Gruner + Jahr die strategische Transformation weiter fort. Das Digitalgeschäft legte erneut zu. In Deutschland wuchsen die Neugeschäfte in Umsatz und Ergebnis, etwa die neu eingeführten Magazine oder das Inhouse-Start-up AppLike.

Der Umsatz ging insbesondere aufgrund der fortgesetzten Portfoliomaßnahmen wie des Verkaufs des Zeitschriften-geschäfts in den Niederlanden und der Veräußerung von „Grazia“ in Deutschland sowie aufgrund der Werbezurückhaltung in einzelnen Branchen im ersten Halbjahr 2018 um 5,6 Prozent auf 701 Mio. € zurück (H1 2017: 743 Mio. €). Das Operating EBITDA belief sich auf 51 Mio. € (H1 2017: 59 Mio. €).

G+J Deutschland entwickelte sich im Umsatz stabil. Das Printanzeigengeschäft und das Vertriebsgeschäft gingen marktbedingt zurück. Positiv wirkten sich in Summe die neu eingeführten Zeitschriften aus: Zuletzt kamen hier „Dr. v. Hirschhausens Stern Gesund Leben“ und „JWD“ hinzu.

Das Digitalgeschäft von G+J wuchs im ersten Halbjahr 2018 erneut. Positiv bemerkbar machte sich hier besonders das digitale Werbegeschäft. Auch Applike verzeichnete wiederholt starkes Wachstum. Der Anteil des Digitalgeschäfts in den Kernmärkten Deutschland und Frankreich legte erneut zu und liegt mittlerweile bei 26 Prozent.

G+J Frankreich verzeichnete Rückgänge in Umsatz und Ergebnis. Verantwortlich dafür war vor allem das Printanzeigengeschäft. Dagegen wuchs das digitale Werbegeschäft bei den Markensites stark und legte um über 30 Prozent zu. Besonders stark entwickelte sich das Geschäft mit Webvideos. Prisma Media ist weiter der führende digitale Verlag in Frankreich.

Die DDV Mediengruppe in Dresden entwickelte sich im Umsatz stabil und lag im Ergebnis moderat unter dem Vorjahresniveau. Eine leicht positive Geschäftsentwicklung verzeichnete die Content-Communication-Agentur Territory.

BMG

Die Bertelsmann-Musiktochter BMG verzeichnete anhaltendes Wachstum und baute in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 ihre Marktposition weiter aus. Der Umsatz erhöhte sich trotz negativer Wechselkurseffekte um 3,3 Prozent auf 241 Mio. € (H1 2017: 233 Mio. €). Dafür sorgte organisches Wachstum in den Bereichen Recorded Music und Production Music. Das Musikverlagsgeschäft erwies sich als stabil. Das Operating EBITDA stieg im Berichtszeitraum um 5,0 Prozent auf 42 Mio. € nach 40 Mio. € im Vergleichszeitraum. Grundlage waren ein starkes Frontline- und Kataloggeschäft im Bereich Recorded Music in den Kernmärkten USA und Großbritannien.

Das Unternehmen folgte weiter seiner Repertoire-Strategie, die primär auf etablierte Künstler setzt, und übernahm im ersten Halbjahr die Vertretung der Verlagsinteressen von Ringo Starr,

Lenny Kravitz und Yusuf/Cat Stevens. Künstler wie Dido, Lenny Kravitz, Good Charlotte, Alice In Chains und Gabrielle vereinbarten zudem neue Album-Veröffentlichungen mit BMG.

Künstler und Songwriter von BMG erzielten im Berichtszeitraum bedeutende Charterfolge. Im Bereich Recorded Music erreichten unter anderem Country-Star Jason Aldean in den USA und die australisch-britische Sängerin Kylie Minogue in Großbritannien mit ihren Alben Nummer-eins-Positionen. Im Verlagsbereich sicherte sich Singer-Songwriter George Ezra die Spitzenposition der britischen Charts, außerdem waren Songwriter des Unternehmens beispielsweise in den USA an drei der fünf größten Radio-Hits des ersten Halbjahres beteiligt.

BMG akquirierte im April Big Bang & Fuzz, eines der führenden Unternehmen im Bereich Production Music aus dem asiatisch-pazifischen Raum. Nachdem die Verwaltung der Verlagsrechte bereits bei BMG gelegen hatte, erwarb das Unternehmen im Juni den Katalog des legendären französischen Singer-Songwriters Michel Polnareff. Außerdem wurden die Namensrechte sowie Rechte an ausgewähltem Audio- und Filmmaterial der britischen TV-Sendung „Ready Steady Go!“ aus den 1960er-Jahren übernommen. Nach dem Einstieg von BMG in das Segment Audiovisual gelang es im Februar, die Veröffentlichungsrechte an der ersten größeren Produktion des Unternehmens an eine bekannte US-Verleihfirma zu verkaufen. Magnolia Pictures erwarb dabei regionale Rechte an der Dokumentation „Bad Reputation“ über die Rocksängerin Joan Jett.

BMG erweiterte zur Jahresmitte sein Führungsteam. Damit soll dem anhaltenden Wachstum des vor zehn Jahren gegründeten Musikunternehmens auch strukturell Rechnung getragen werden.

Arvato

Die Dienstleistungsgeschäfte von Arvato verzeichneten im ersten Halbjahr 2018 einen positiven Geschäftsverlauf. Arvato konnte sowohl den Umsatz als auch das operative Ergebnis steigern. Der Umsatz wuchs um 7,5 Prozent auf 2,0 Mrd. € (H1 2017: 1,9 Mrd. €), das Operating EBITDA stieg um 21,1 Prozent auf 175 Mio. € (H1 2017: 145 Mio. €).

Das Servicecenter-Geschäft von Arvato CRM Solutions entwickelte sich positiv und trug zum Umsatz- und Ergebnisanstieg von Arvato bei. Maßgeblicher Wachstumstreiber war der Ausbau der Geschäfte mit großen, international tätigen Kunden aus den Bereichen IT, Hightech und Internet. Ende Januar gab Bertelsmann bekannt, dass der Konzern strategische Optionen für das Arvato-CRM-Geschäft prüfe. Dieser Prozess dauert an.

Die Logistikdienstleistungsgeschäfte innerhalb der Solution Group SCM sind im Berichtszeitraum – insbesondere durch im Jahr 2017 neu hinzugewonnene Aufträge und Kunden aus den Branchen Fashion, IT, Hightech und Healthcare – stark organisch gewachsen. Zudem wurde das bestehende weltweite Standortnetzwerk durch die Inbetriebnahme neuer sowie die Erweiterung bestehender Distributionszentren erneut ausgebaut.

Auch die Geschäfte von Arvato Financial Solutions haben sich im Berichtszeitraum erneut positiv entwickelt. Umsatz und Ergebnis liegen über den Werten der Vorjahresperiode. Gestützt wurde diese Entwicklung vor allem durch einen guten Geschäftsverlauf in der DACH-Region. Mit dem Ziel, die bestehenden Lösungsangebote auszubauen und weiter zu automatisieren, wurde unter anderem die 3C Deutschland GmbH übernommen und eine Beteiligung an dem auf Verhaltensbiometrie spezialisierten Cybersecurity-Unternehmen SecuredTouch aus Israel erworben.

Der IT-Dienstleister Arvato Systems ist im Berichtszeitraum organisch und profitabel gewachsen. Zu dieser positiven Entwicklung trug insbesondere ein Großauftrag eines Unternehmens aus der Energiebranche bei. Zudem hat der IT-Dienstleister bei der Transformation der bestehenden Geschäftsmodelle deutliche Fortschritte erzielt und verzeichnete eine steigende Nachfrage nach cloudbasierten Lösungen. Im attraktiven Geschäft mit eigenen Software-Lösungen konnte Arvato Systems einen Großkunden aus den USA gewinnen.

Bertelsmann Printing Group

Die Bertelsmann Printing Group sah sich im ersten Halbjahr 2018 mit einem sehr herausfordernden Marktumfeld konfrontiert: Papierpreissteigerungen von bis zu 20 Prozent in den letzten 18 Monaten führten zu Zurückhaltung bei den Kunden. Die Bertelsmann Printing Group verzeichnete in der Folge in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 einen Rückgang beim Umsatz sowie beim operativen Ergebnis. Der Umsatz der Gruppe ging im Vergleich zum Vorjahr um 5,3 Prozent auf 768 Mio. € (H1 2017: 811 Mio. €) zurück. Das Operating EBITDA sank um 39,8 Prozent auf 28 Mio. € (H1 2017: 47 Mio. €).

Die Offsetdruckgeschäfte der Bertelsmann Printing Group blieben in den ersten sechs Monaten auf gutem Ergebnissniveau stabil. Europas führende Offsetdruckerei Mohn Media ist gut in das Geschäftsjahr 2018 gestartet und liegt im Ergebnis im Plan. Das auf Printlösungen für Buchverlage ausgerichtete Unternehmen GGP Media blieb aufgrund einer schwächeren Nachfrage bei einigen großen Kunden etwas hinter den Erwartungen zurück. Die auf Zeitschriften und Kataloge im kleinen bis mittleren Auflagenbereich spezialisierte BPG-Tochter Vogel Druck konnte neue Referenzkunden gewinnen.

Die in der Prinovis-Gruppe gebündelten Tiefdruckaktivitäten haben sich im Berichtszeitraum in Deutschland aufgrund deutlich geringerer Volumen im Handel, im Versandhandel und bei Zeitschriftenverlagen rückläufig entwickelt und lagen bei Umsatz und EBITDA deutlich unter Plan. Gegen diesen Trend waren die Tiefdruckaktivitäten der Gruppe in Großbritannien am Standort in Liverpool stabil und lagen über Plan.

Auch im US-Markt war die Nachfrage schwach; die Geschäftsaktivitäten der US-Druckereien der Bertelsmann Printing Group entwickelten sich infolgedessen ebenfalls rückläufig.

Die Umsätze in der Speichermedienreplikation entwickelten sich vor dem Hintergrund des rückläufigen Marktes planmäßig und gingen erwartungsgemäß zurück. In den USA konnte erfolgreich ein weiterer Großkunde akquiriert werden.

Bertelsmann Education Group

Die in der Bertelsmann Education Group gebündelten Bildungsaktivitäten verzeichneten in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres in Summe eine positive Entwicklung. Umsatz und operatives Ergebnis der Gruppe legten zu; alle Unternehmen des Bereichs entwickelten ihr Lehr- oder Dienstleistungsangebot strategisch weiter.

Zusammen erzielten die Bertelsmann-Geschäfte im Bildungsbereich ein signifikantes Umsatzwachstum von 21,3 Prozent auf 111 Mio. € (H1 2017: 92 Mio. €). Dazu trug neben der erstmaligen Vollkonsolidierung des Hochschuldienstleisters HotChalk maßgeblich das fortgesetzte Wachstum des Online-Bildungsanbieters Relias bei. Das Operating EBITDA der Gruppe verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 10 Mio. € (H1 2017: -4 Mio. €).

Die Bertelsmann-Tochter Relias setzte ihren Expansionskurs fort und verzeichnete im Berichtszeitraum zweistelliges organisches Wachstum. Das Unternehmen vergrößerte seine Kundenbasis auf mehr als 6.750 Institutionen, deren Mitarbeiter im ersten Halbjahr 2018 rund 21,1 Mio. Onlinekurse absolvierten. Darüber hinaus stärkte Relias seine Aktivitäten im Krankenhaussegment sowie im Bereich Analytics weiter, unter anderem durch die voranschreitende Integration des 2017 übernommenen Analyse-Unternehmens WhiteCloud Analytics.

Die Online-Weiterbildungsplattform Udacity, an der Bertelsmann einen signifikanten Anteil hält, baute ihr Lehrangebot weiter aus und führte mehrere neue Nanodegrees ein, darunter zu Themen wie Künstliche Intelligenz. Das Geschäft mit Unternehmenskunden, darunter Audi, AT&T und Credit Suisse, baute Udacity weiter aus.

Bertelsmann Investments

Bertelsmann baute sein globales Netzwerk aus Start-up-Beteiligungen im Berichtszeitraum weiter aus. Die vier Fonds Bertelsmann Asia Investments (BAI), Bertelsmann Brazil Investments (BBI), Bertelsmann India Investments (BII) und Bertelsmann Digital Media Investments (BDMI) tätigten im ersten Halbjahr 2018 zusammen 31 Neu- und Folgeinvestitionen sowie parallel mehrere erfolgreiche Exits. Zum 30. Juni 2018 hielt Bertelsmann über seine Corporate-Fonds 176 Beteiligungen, davon mehr als die Hälfte über BAI.

Fondsübergreifend standen dabei Beteiligungen an jungen Unternehmen mit innovativen Geschäftsmodellen im Fokus, beispielsweise in den Bereichen digitale Medien, E-Commerce, Fintech und Bildung. Alle Fonds trugen dazu bei, digitale Trends für Bertelsmann zu verfolgen und die Aktivitäten in den Wachstumsregionen China, Indien und Brasilien sowie in Nordamerika zu stärken.

Die Geschäftsentwicklung des Unternehmensbereichs wird auf Basis des EBIT dargestellt. Dieses betrug 45 Mio. € (H1 2017: 41 Mio. €); die Differenz zum Vorjahreszeitraum ist im Wesentlichen auf den Einfluss von neuen IFRS-9-Rechnungslegungsvorschriften zur Bewertung von Finanzinstrumenten zurückzuführen, die überwiegend eine ergebniswirksame Erfassung der Bewertungseffekte nach sich ziehen (siehe weitere Erläuterungen im Konzern-Zwischenabschluss, S. 25). Positive Effekte aus der Bewertung der Beteiligungen von Bertelsmann Investments zum beizulegenden Zeitwert sowie Verwässerungsgewinne, die aus Anteilen an assoziierten Unternehmen des Unternehmensbereichs resultieren, leisteten erneut einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis.

BAI beteiligte sich im Berichtszeitraum an elf neuen Start-ups und unterstrich das Bekenntnis zur Entwicklung seiner Portfoliounternehmen durch elf Folgeinvestitionen. Erstmals beteiligte sich der Fonds unter anderem am chinesischen Carsharing-Dienstleister Dadao, zum wiederholten Male investierte BAI in die Fitness-App Keep, die E-Commerce-Plattform Club Factory und den Finanzdienstleister Linklogis. Das Tech-Unternehmen Xiaomi, in das BAI über den Fonds Morningside indirekt investiert ist, ging in Hongkong an die Börse.

BII unterstützte in Indien seine Portfoliounternehmen beim weiteren Ausbau ihrer Geschäfte. Des Weiteren gelang die Teil-Desinvestition einer Beteiligung an Saavn, einem Musik-Streaming-Dienst.

In Brasilien stärkte Bertelsmann seine Bildungsaktivitäten: Der Konzern übernahm über BBI im April die Mehrheit an Afferro Lab. Das Unternehmen ist einer der größten Anbieter im Bereich Corporate-Training in Brasilien; rund 800.000 Menschen

profitieren von den Dienstleistungen jährlich. Mit der Vollkonsolidierung werden Umsatz und Operating EBITDA der Beteiligung nun bei Bertelsmann Investments ausgewiesen.

BDMI investierte im Berichtszeitraum in acht Unternehmen, darunter unter anderem das Software-as-a-Service-Start-up Boostr.

Nachtragsbericht

Am 9. Juli 2018 wurde Günter Göbel als Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA gewählt. Als neuer Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA folgt er auf Helmut Gettkant, der zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden war.

Im Juli 2018 gab die zur RTL Group gehörende Groupe M6 bekannt, dass sie exklusive Verhandlungen mit dem US-amerikanischen Investmentfonds GACP aufgenommen hat, um ihre gesamte Beteiligung am Fußballverein Girondins de Bordeaux zu verkaufen.

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagementsystem

Für die Beschreibung des Risikomanagementsystems (RMS) sowie des rechnungslegungsbezogenen RMS und des Internen Kontrollsystems (IKS) von Bertelsmann verweisen wir auf den zusammengefassten Lagebericht 2017.

Wesentliche Veränderungen der Risiken im Vergleich zum zusammengefassten Lagebericht 2017

Hinsichtlich der Darstellung der wesentlichen Risiken wird ebenfalls auf die jeweiligen Angaben im zusammengefassten Lagebericht 2017 verwiesen. Insgesamt gelten zum 30. Juni 2018 die gleichen Konzernrisiken als wesentlich wie bereits zum 31. Dezember 2017. Jedoch hat sich die Bedeutung einzelner Risikoarten im Hinblick auf die künftige Geschäftsentwicklung von Bertelsmann verändert. Dies ist insbesondere auf Anstiege der Kundenrisiken sowie der Risiken aus Änderungen im Marktumfeld und der gesetzlichen Rahmenbedingungen zurückzuführen. Das bedeutendste Risiko im Konzern stellt weiterhin das Risiko Preis- und Margenerosion dar.

Strategische und operative Risiken

Die strategische und operative Risikolage ist für den Konzern im Wesentlichen unverändert gegenüber der Darstellung im zusammengefassten Lagebericht 2017.

Für den Euroraum wird mit einer verhaltenen, aber nach wie vor soliden Wachstumsdynamik gerechnet. Dennoch bestehen einige Risiken angesichts globaler politischer Unsicherheiten wie die Möglichkeit einer Ausweitung protektionistischer Maßnahmen und der ungewissen langfristigen Auswirkungen des Austritts von Großbritannien aus der EU. Für Bertelsmann könnten sich hieraus vor allem mittelbare Risiken für die werbeabhängigen Geschäfte ergeben.

Rechtliche und regulatorische Risiken

Hinsichtlich der rechtlichen und regulatorischen Risiken wird auf den zusammengefassten Lagebericht 2017 verwiesen. Es sind keine wesentlichen Veränderungen festzustellen.

Finanzmarktrisiken

Die Finanzmarktrisiken bleiben im Vergleich zum zusammengefassten Lagebericht 2017 im Wesentlichen unverändert auf einem geringen Niveau.

Gesamtrisiko

Die Gesamtrisikoposition hat sich insgesamt geringfügig erhöht. Zum 30. Juni 2018 sind für Bertelsmann keine bestandsgefährdenden Risiken festzustellen.

Chancen

Die Einschätzung der Chancen hat sich im Vergleich zur Darstellung im zusammengefassten Lagebericht 2017 nicht wesentlich geändert.

Prognosebericht

Der Ausblick für die Weltwirtschaft auf das Gesamtjahr 2018 bleibt robust. Die privaten Konsumausgaben werden weiterhin vom anhaltenden Beschäftigungszuwachs und die Unternehmensinvestitionen von den günstigen Finanzierungsbedingungen getragen. Jedoch treten vermehrt globale politische Unsicherheiten wie die Möglichkeit einer Ausweitung protektionistischer Maßnahmen und die ungewissen langfristigen Auswirkungen des Austritts von Großbritannien aus der EU in den Vordergrund. Die Konjunktüreinschätzungen des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW) zur

weltwirtschaftlichen Entwicklung liegen mit 3,8 Prozent für das Jahr 2018 geringfügig unter den bisherigen Erwartungen.

Für den Euroraum wird mit einer verhaltenen, aber nach wie vor soliden Wachstumsdynamik gerechnet. Das IfW erwartet ein Wachstum des realen BIP um 2,1 Prozent für das Jahr 2018. Die Wachstumserwartung für Deutschland wurde nach der konjunkturellen Schwächephase zu Jahresbeginn reduziert. Nach Ansicht des IfW wird das reale BIP 2018 um nur noch 2,0 Prozent zulegen. Für Frankreich wird mit einem ebenfalls geringeren Wachstum des realen BIP um 1,7 Prozent im Jahr 2018 gerechnet. Die reale Wachstumsrate in Großbritannien soll nach Einschätzung des IfW bei nur noch 1,2 Prozent liegen. Der Konjunkturausblick für die USA bleibt positiv. Das IfW rechnet im Jahr 2018 mit einem höheren Anstieg des realen BIP um 2,8 Prozent.

Die vorliegenden Einschätzungen unterliegen nach wie vor einem hohen Ausmaß an Unsicherheit, da die wirtschaftlichen Entwicklungen nur unzureichend prognostizierbar sind. Es bestehen nach wie vor Risiken für die weltweite Konjunktur. Geopolitische Krisen, Staatsdefizite, Währungsturbulenzen oder die Einführung höherer Zölle könnten die Wirtschaftsentwicklung beeinträchtigen. Zusätzlich sorgt die Volatilität an den Finanzmärkten für Unsicherheit. Die hieraus resultierenden Entwicklungen könnten sich negativ auf die Konjunkturlage auswirken, die ein wichtiger Einflussfaktor für die Geschäftsentwicklung von Bertelsmann ist.

Bertelsmann bestätigt die im zusammengefassten Lagebericht 2017 abgegebene Prognose zu Umsatz, Operating EBITDA und BVA für das laufende Geschäftsjahr.

Den Prognosen liegt die gegenwärtige Geschäftsausrichtung des Bertelsmann-Konzerns zugrunde, die im Kapitel „Unternehmensprofil“ dargelegt ist. Generell spiegeln die Prognosen eine Risiko- und Chancenabwägung wider; sie basieren auf der operativen Planung und der mittelfristigen Vorschau für die Unternehmensbereiche. Alle Aussagen hinsichtlich der möglichen zukünftigen konjunkturellen und geschäftlichen Entwicklung stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen und/oder weitere Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr für die Angaben kann daher nicht übernommen werden.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
Umsatzerlöse	8.237	8.134
– davon Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	8.127	n/a
– davon Umsatzerlöse aus Finanzdienstleistungen	110	n/a
Sonstige betriebliche Erträge	184	248
Materialaufwand	-2.568	-2.575
Honorar- und Lizenzaufwand	-661	-681
Personalaufwand	-2.761	-2.747
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-311	-311
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.400	-1.356
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	27	26
Wertminderungen und Wertaufholungen auf at-equity bilanzierte Beteiligungen	-2	-2
Ergebnis aus Finanzanlagen	5	1
Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen	19	68
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	769	805
Zinserträge	9	8
Zinsaufwendungen	-55	-65
Übrige finanzielle Erträge	4	12
Übrige finanzielle Aufwendungen	-64	-60
Finanzergebnis	-106	-105
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	663	700
Ertragsteueraufwand	-162	-197
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	501	503
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-1
Konzernergebnis	501	502
davon:		
Anteil Bertelsmann-Aktionäre		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	349	309
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-1
Ergebnis Bertelsmann-Aktionäre	349	308
Nicht beherrschende Anteilseigner		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	152	194
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-
Ergebnis nicht beherrschender Anteilseigner	152	194

Im 1. Halbjahr 2018 sind die neuen Rechnungslegungsvorschriften IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ erstmals angewendet worden. Die Vorjahreswerte wurden in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften nach IFRS 9 und IFRS 15 nicht angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards“.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
Konzernergebnis	501	502
Posten, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertungskomponente leistungsorientierter Versorgungspläne	7	161
Rücklage aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts bei Eigenkapitalinstrumenten	1	n/a
Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt	-	-
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		
Währungskursveränderungen		
- im Eigenkapital erfasste Veränderung	54	-283
- Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	20	-2
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
- im Eigenkapital erfasste Veränderung aus der Marktbewertung	n/a	-2
- Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	n/a	-36
Cash Flow Hedges		
- im Eigenkapital erfasste Veränderung aus der Marktbewertung	20	-35
- Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	2	-13
Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt	-11	-6
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	93	-216
Konzern-Gesamtergebnis	594	286
davon:		
Anteil Bertelsmann-Aktionäre	430	151
Nicht beherrschende Anteilseigner	164	135

Im 1. Halbjahr 2018 sind die neuen Rechnungslegungsvorschriften IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ erstmals angewendet worden. Die Vorjahreswerte wurden in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften nach IFRS 9 und IFRS 15 nicht angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards“.

Konzernbilanz

in Mio. €	30.6.2018	31.12.2017
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	8.217	8.084
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.586	2.478
Sachanlagen	1.654	1.658
Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen	834	952
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	681	644
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	81	87
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	789	710
Aktive latente Steuern	942	920
	15.784	15.533
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.735	1.664
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	3.917	4.010
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	116	67
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	972	868
Ertragsteuerforderungen	122	120
Liquide Mittel	947	1.440
	7.809	8.169
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	19	3
	23.612	23.705
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000
Kapitalrücklage	2.345	2.345
Gewinnrücklagen	4.740	4.491
Eigenkapital Bertelsmann-Aktionäre	8.085	7.836
Nicht beherrschende Anteile	1.264	1.283
	9.349	9.119
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.683	1.685
Übrige Rückstellungen	133	126
Passive latente Steuern	134	124
Genusskapital	413	413
Finanzschulden	4.034	4.251
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	322	366
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	373	391
	7.092	7.356
Kurzfristige Schulden		
Übrige Rückstellungen	287	323
Finanzschulden	1.012	668
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.103	4.313
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.670	1.709
Ertragsteuerverbindlichkeiten	91	214
	7.163	7.227
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	8	3
	23.612	23.705

Im 1. Halbjahr 2018 sind die neuen Rechnungslegungsvorschriften IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ erstmals angewendet worden. Die Vorjahreswerte wurden in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften nach IFRS 9 und IFRS 15 nicht angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards“.

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
Gesamtkonzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern	769	804
Gezahlte Ertragsteuern	-283	-232
Ab-/Zuschreibungen langfristiger Vermögenswerte	317	323
Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen	-19	-67
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-23	-4
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-46	-39
Veränderung der übrigen Rückstellungen	-36	-22
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-334	-388
Bewertungen von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert	-44	-13
Sonstige Effekte	8	28
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	309	390
– davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–	–
Investitionen in:		
– Immaterielle Vermögenswerte	-145	-159
– Sachanlagen	-143	-210
– Finanzanlagen	-120	-112
– Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich liquider Mittel)	-68	-155
Verkäufe von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	11	-3
Verkäufe von sonstigem Anlagevermögen	111	76
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-354	-563
– davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–	–
Emission von Anleihen/Schuldscheindarlehen	–	497
Auszahlungen für Tilgung von Anleihen/Schuldscheindarlehen	-200	–
Aufnahme/Tilgung übrige Finanzschulden	294	167
Gezahlte Zinsen	-116	-116
Erhaltene Zinsen	8	7
Dividenden an Bertelsmann-Aktionäre	-180	-180
Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner und Auszahlungen an Gesellschafter (IAS 32.18(b))	-262	-247
Veränderung des Eigenkapitals	-3	–
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-459	128
– davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–	–
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-504	-45
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	9	-21
Liquide Mittel am 1.1.	1.442	1.376
Liquide Mittel am 30.6.	947	1.310
Abzüglich liquider Mittel der Veräußerungsgruppen	–	-5
Liquide Mittel am 30.6. (laut Konzernbilanz)	947	1.305

Im 1. Halbjahr 2018 sind die neuen Rechnungslegungsvorschriften IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ erstmals angewendet worden. Die Vorjahreswerte wurden in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften nach IFRS 9 und IFRS 15 nicht angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards“.

Veränderung der Nettofinanzschulden

in Mio. €	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
Nettofinanzschulden am 1.1.	-3.479	-2.625
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	309	390
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-354	-563
Zinsen, Dividenden und Eigenkapitalveränderungen, weitere Zahlungen (IAS 32.18(b))	-553	-536
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der Nettofinanzschulden	-22	25
Nettofinanzschulden am 30.6.	-4.099	-3.309

Nettofinanzschulden entsprechen dem Saldo aus den Bilanzposten „Liquide Mittel“ und „Finanzschulden“.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage ¹⁾	Gewinnrücklagen						Eigenkapital Bertelsmann-Aktionäre	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
			Übrige Gewinnrücklagen	Währungs-kursver-änderungen	Zur Ver-äuße-rung ver-füg-bare finan-zielle Vermö-gens-werte	Rücklage aus Ände-rungen des beizule-genden Zeitwerts	Cash Flow Hedges	Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilan-zierte Beteili-gungen entfällt			
in Mio. €											
Stand 1.1.2017	1.000	2.345	4.276	113	85	n/a	32	21	7.872	2.023	9.895
Konzernergebnis	-	-	308	-	-	n/a	-	-	308	194	502
Sonstiges Ergebnis	-	-	151	-229	-38	n/a	-36	-5	-157	-59	-216
Konzern-Gesamt-ergebnis	-	-	459	-229	-38	n/a	-36	-5	151	135	286
Dividendenaus-schüttungen	-	-	-180	-	-	n/a	-	-	-180	-258	-438
Anteilsände-rungen an Toch-terunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	-	-	1	-	-	n/a	-	-	1	-	1
Eigenkapital-transaktionen mit Anteilseignern	-	-	-179	-	-	n/a	-	-	-179	-258	-437
Übrige Verände-rungen	-	-	-5	-	-	n/a	-	-	-5	1	-4
Stand 30.6.2017	1.000	2.345	4.551	-116	47	n/a	-4	16	7.839	1.901	9.740
Stand 1.1.2018	1.000	2.345	4.631	-196	69	n/a	-28	15	7.836	1.283	9.119
Anpassung	-	-	60	-	-69	10	-	-8	-7	-2	-9
Stand 1.1.2018 ³⁾	1.000	2.345	4.691	-196	n/a	10	-28	7	7.829	1.281	9.110
Konzernergebnis	-	-	349	-	n/a	-	-	-	349	152	501
Sonstiges Ergebnis	-	-	1	73	n/a	1	17	-11	81	12	93
Konzern-Gesamt-ergebnis	-	-	350	73	n/a	1	17	-11	430	164	594
Dividendenaus-schüttungen	-	-	-180	-	n/a	-	-	-	-180	-198	-378
Anteilsände-rungen an Toch-terunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	-	-	7	-	n/a	-	-	-	7	-3	4
Eigenkapital-transaktionen mit Anteilseignern	-	-	-173	-	n/a	-	-	-	-173	-201	-374
Übrige Verände-rungen	-	-	-	-	n/a	-1	-	-	-1	20	19
Stand 30.6.2018	1.000	2.345	4.868	-123	n/a	10	-11	-4	8.085	1.264	9.349

1) Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen die bei Ausgabe von Stammaktien über den Nennbetrag hinaus erzielten Beträge.

2) Davon entfallen zum 30. Juni 2018 keine Beträge auf Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten nach IFRS 5 klassifiziert werden (H1 2017: -12 Mio. €).

3) Die Anpassungen resultieren aus der erstmaligen Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ zum 1. Januar 2018. Die Vorjahreswerte wurden in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften nach IFRS 9 und IFRS 15 nicht angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards“.

Segmentinformationen (fortgeführte Aktivitäten)

in Mio. €	Penguin									
	RTL Group		Random House		Gruner + Jahr		BMG		Arvato	
	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017								
Außenumsatz	3.040	2.975	1.482	1.532	690	731	240	232	1.968	1.829
Innenumsatz	6	3	–	–	11	12	1	1	34	33
Umsatz der Bereiche	3.046	2.978	1.482	1.532	701	743	241	233	2.002	1.862
Operating EBITDA	643	624	171	206	51	59	42	40	175	145
EBITDA-Marge ¹⁾	21,1 %	20,9 %	11,5 %	13,5 %	7,3 %	7,9 %	17,3 %	17,0 %	8,8 %	7,8 %
Wertminderungen (-)/Wertaufholungen (+) auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1	-1	–	–	–	–	–	–	–	-1
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	26	32	-1	–	5	4	–	–	4	4

Im 1. Halbjahr 2018 sind die neuen Rechnungslegungsvorschriften IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ erstmals angewendet worden. Die Vorjahreswerte wurden in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften nach IFRS 9 und IFRS 15 nicht angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards“.

1) Operating EBITDA in Prozent vom Umsatz.

2) Die Geschäftsentwicklung von Bertelsmann Investments wird im Wesentlichen auf Basis des EBIT ermittelt. Das EBIT betrug 45 Mio. € (H1 2017: 41 Mio. €).

Überleitung zum Operating EBITDA (fortgeführte Aktivitäten)

in Mio. €	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
EBIT aus fortgeführten Aktivitäten	769	805
Sondereinflüsse		
– Anpassung der Buchwerte der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	3	3
– Wertminderungen auf sonstige Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten	1	7
– Wertminderungen und Wertaufholungen auf at-equity bilanzierte Beteiligungen	2	2
– Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen	-19	-68
– Bewertungen von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert	-44	-13
– Restrukturierungsaufwendungen und weitere Sondereinflüsse	49	54
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	311	311
Korrektur um in Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1	-2
Operating EBITDA aus fortgeführten Aktivitäten	1.071	1.099

Bertelsmann Printing Group		Bertelsmann Education Group		Bertelsmann Investments ²⁾		Summe der Bereiche		Corporate		Konsolidierung		Fortgeführte Aktivitäten	
1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
689	718	111	92	5	–	8.225	8.109	12	25	–	–	8.237	8.134
79	93	–	–	–	–	131	142	16	21	-147	-163	–	–
768	811	111	92	5	–	8.356	8.251	28	46	-147	-163	8.237	8.134
							–						–
28	47	10	-4	–	-1	1.120	1.116	-44	-18	-5	1	1.071	1.099
3,7 %	5,7 %	8,9 %	-4,4 %	-2,1 %	n/a	13,4 %	13,5 %	n/a	n/a	n/a	n/a	13,0 %	13,5 %
–	–	–	–	–	–	1	-2	–	–	–	–	1	-2
–	–	3	-4	-10	-9	27	27	–	–	–	-1	27	26

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Bilanzierungsgrundlagen

Der Halbjahresfinanzbericht der Bertelsmann SE & Co. KGaA wurde unter Beachtung von § 115 WpHG aufgestellt und einer prüferischen Durchsicht durch den Konzernabschlussprüfer unterzogen. Er entspricht den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie diesbezüglichen Interpretationen (IFRIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind (EU-IFRS), und enthält einen in Übereinstimmung mit IAS 34 Zwischenberichterstattung erstellten verkürzten

Konzern-Zwischenabschluss einschließlich ausgewählter erläuternder Anhangangaben. Bei der Aufstellung wurden – mit Ausnahme der im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendeten Rechnungslegungsstandards – grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 angewendet. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht für das Jahr 2017 veröffentlicht.

Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

Die Effekte aus der Erstanwendung der neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ im Bertelsmann-Konzern entsprechen dem Grunde und der Höhe nach im Wesentlichen den im Konzernabschluss 2017 dargestellten Erwartungen.

Im Folgenden werden die neuen, seit dem 1. Januar 2018 angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in Bezug auf Finanzinstrumente und Erlöse aus Verträgen mit Kunden erläutert, sofern sich diese von denen zum 31. Dezember 2017 unterscheiden.

IFRS 9 Finanzinstrumente

IFRS 9 ersetzt die Vorschriften von IAS 39, die Ansatz, Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte

und finanzieller Verbindlichkeiten, die Ausbuchung von Finanzinstrumenten, die Wertminderung finanzieller Vermögenswerte und die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen betreffen. IFRS 9 führt neue Regelungen zur Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte ein und enthält neue Regelungen zu Wertminderungen von Finanzinstrumenten. Eine detaillierte Beschreibung des neuen Wertminderungsmodells findet sich im Geschäftsbericht 2017 im Abschnitt „Auswirkungen von zukünftig verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards“ auf Seite 53. Bertelsmann nutzt die Ausnahmeregelung, Vergleichsinformationen für die vorhergehende Periode nicht anzupassen. Folglich wurde nur die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2018 angepasst.

Die folgende Tabelle stellt die Klassifizierungs- und Bewertungskategorien von finanziellen Vermögenswerten nach IAS 39, die Überleitung zu den neuen Klassifizierungs- und

Bewertungskategorien nach IFRS 9 und die jeweiligen Buchwerte zum 1. Januar 2018 dar.

Überleitung der Klassen und Bewertungskategorien der finanziellen Vermögenswerte von IAS 39 auf IFRS 9 zum 1. Januar 2018

in Mio. €	Bewertungskategorie gemäß IAS 39						Summe 31.12.2017
	Loans and Receivables	Available-for-Sale		Financial Assets Initially Reco- gnized at Fair Value through Profit or Loss	Financial Assets Held for Trading	Derivate mit Hedge- Beziehung	
Wertansatz	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Zu Anschaffungs- kosten	Erfolgs- neutral zu beizulegenden Zeitwerten	Erfolgs- wirksam zu beizulegenden Zeitwerten	Erfolgs- wirksam zu beizulegenden Zeitwerten		
Ausleihungen	63	-	-	-	-	-	63
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	-	3	15	-	-	-	18
Sonstige Beteili- gungen	-	25	491	-	-	-	516
Wertpapiere und Finanzanlagen	-	1	3	19	-	-	23
Eigen- und Fremdkapital- instrumente (IFRS 9)	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
Derivative Finanz- instrumente	-	-	-	-	87	4	91
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.317	-	-	-	-	-	3.317
Forderungen gegenüber Beteiligungsun- ternehmen	25	-	-	-	-	-	25
Übrige sonstige finanzielle Forderungen	755	-	-	-	-	-	755
Flüssige Mittel	1.384	-	-	-	-	-	1.384
Sonstige Wertpa- piere < 3 Monate	56	-	-	-	-	-	56
	5.600	29	509	19	87	4	6.248

Umgliederungen	Bewertungsänderungen IFRS 9	Ausweisänderungen IFRS 15	Summe 1.1.2018	Bewertungskategorie gemäß IFRS 9			Derivate mit Hedge-Beziehung
				Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Erfolgsneutral zu beizulegenden Zeitwerten	Erfolgswirksam zu beizulegenden Zeitwerten	
-	-	-	63	50	-	13	-
-18	-	-	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
-516	-	-	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
-23	-	-	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
557	-	-	557	-	53	504	-
-	-	-	91	-	-	87	4
-	-11	371	3.677	3.677	-	-	-
-	-	-	25	25	-	-	-
-	1	-	756	740	-	16	-
-	-	-	1.384	1.384	-	-	-
-	-	-	56	56	-	-	-
-	-10	371	6.609	5.932	53	620	4

Gemäß dem IFRS 9 Klassifizierungs- und Bewertungsansatz für finanzielle Vermögenswerte wird im Bertelsmann-Konzern zwischen drei Klassifizierungskategorien für finanzielle Vermögenswerte unterschieden:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet,
- zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet (FVTPL) und
- zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet (FVOCI).

Eigenkapitalinstrumente, bei denen der Bertelsmann-Konzern weder die Beherrschung noch einen wesentlichen Einfluss hat, werden nach IFRS 9 grundsätzlich als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert. Das durch IFRS 9 eingeräumte Wahlrecht zur erfolgsneutralen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert übt Bertelsmann überwiegend für einzelne unwesentliche Beteiligungen aus. Diese Eigenkapitalinstrumente wurden bereits nach IAS 39 grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet, sodass sich zum 1. Januar 2018 keine finanziellen Auswirkungen aus der Bewertung dieser Finanzinstrumente ergaben. Zum 1. Januar 2018 und zum Stichtag dieses Konzern-Zwischenabschlusses hält der Bertelsmann-Konzern keine Fremdkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Bestimmte Investitionen in Fremdkapitalinstrumente, im Wesentlichen sogenannte Fund of Fund Investments, die der Unternehmensbereich Bertelsmann Investments erwirbt, wurden in die Kategorie der erfolgswirksamen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert reklassifiziert, weil ihre vertraglichen Zahlungsströme nicht ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen. Aus dem geänderten Vorgehen zur Ermittlung der Wertminderungen ergibt sich eine Erhöhung der Wertminderung in Höhe von 9 Mio. €, die zum 1. Januar 2018 erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen erfasst wurde.

Die Erstanwendung von IFRS 9 ergab keine Auswirkungen auf die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten. Innerhalb der Klasse der derivativen Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen lagen durch IFRS 9 keine Umgliederungen aus anderen beziehungsweise in andere Klassen vor.

IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Die Umstellung auf IFRS 15 erfolgte gemäß der modifiziert retrospektiven Methode. Der unwesentliche kumulierte Effekt aus der Erstanwendung zum 1. Januar 2018 wurde in den Gewinnrücklagen erfasst. Die Vergleichszahlen der Vorjahresperiode wurden nicht angepasst. Als Folge der bilanziellen Abbildung der erwarteten Remissionen, die nicht mehr mit

den Forderungen saldiert werden, hat sich die Bilanzsumme zum 1. Januar 2018 um 371 Mio. € erhöht. Die entsprechenden Auswirkungen auf den Bilanzposten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ zum 1. Januar 2018 sind im Abschnitt „IFRS 9 Finanzinstrumente“ in der Tabelle „Überleitung der Klassen und Bewertungskategorien der finanziellen Vermögenswerte von IAS 39 auf IFRS 9 zum 1. Januar 2018“ dargestellt.

Durch IFRS 15 wurde der bisherige Chancen- und Risikoansatz durch ein fünfstufiges vertragsbasiertes Modell ersetzt, auf Basis dessen im Bertelsmann-Konzern zunächst die relevanten Verträge mit den Kunden identifiziert und abgegrenzt werden. Anschließend werden die im Vertrag explizit oder implizit vereinbarten separaten Leistungsverpflichtungen identifiziert und das Vertragswerk auf fixe und variable Vergütungsbestandteile untersucht, um auf dieser Grundlage den jeweiligen Transaktionspreis zu bestimmen. Dabei werden mögliche Restriktionen der Schätzbarkeit von variablen Gegenleistungen angemessen berücksichtigt. Sofern in einem Vertragswerk mehr als eine separate Leistungsverpflichtung identifiziert wird, erfolgt anschließend die Allokation des Transaktionspreises auf die definierten Leistungsverpflichtungen nach der Methode der relativen Einzelveräußerungspreise, die in der Regel als Preise auf den für die jeweiligen Kunden relevanten Märkten bestimmt werden. Die Umsatzrealisierung erfolgt bei der Erfüllung der Leistungsverpflichtung in Abhängigkeit von dem zugrunde liegenden Geschäftsmodell entweder zeitpunkt- oder zeitraumbezogen. Sofern erforderlich werden auch Prinzipal-Agent-Überlegungen in der Vertragsanalyse berücksichtigt.

Die Gewichtung der fünf Stufen hängt von der Ausgestaltung des jeweiligen Geschäftsmodells ab. Auf Basis der zugrunde liegenden Erlösquellen im Bertelsmann-Konzern werden im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung folgende wesentliche Aspekte beachtet:

- **Produkte und Waren:** Die aus diesen Verträgen resultierenden Umsatzerlöse werden grundsätzlich bei Übertragung der Kontrolle zeitpunktbezogen erfasst. Erwartete Remissionen aus dem Vertrieb von Produkten, im Wesentlichen von physischen Büchern und Zeitschriften, werden passiviert und im Bilanzposten „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.
- **Dienstleistungen:** Grundsätzlich werden Dienstleistungen über einen Zeitraum erbracht und der Umsatz wird unter Berücksichtigung einer angemessenen output- oder inputbasierten Methode zur Messung des Leistungsfortschritts erfasst. Sofern zulässig, werden Umsätze im Bertelsmann-Konzern in Höhe des Rechnungsbetrags erfasst, wenn

dieser Betrag dem Wert der erbrachten Leistung entspricht.

- Werbung und Anzeigen: Grundsätzlich werden Werbung und Anzeigen über einen Zeitraum geschaltet und der Umsatz wird unter Berücksichtigung einer angemessenen outputbasierten Methode zur Messung des Leistungsfortschritts erfasst.
- Rechte und Lizenzen: Bei Geschäftsmodellen, die zur Erzielung von Lizenz Erlösen führen, hängt der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung davon ab, ob ein Recht auf Zugriff auf das geistige Eigentum über den gesamten Lizenzierungszeitraum oder ein Recht auf Nutzung der Lizenzerteilung eingeräumt wird. Die zugrunde liegenden Verträge werden insbesondere dahingehend analysiert, ob der Lizenznehmer wesentlichen Veränderungen am geistigen Eigentum ausgesetzt ist oder ob das geistige Eigentum in Bezug auf Inhalt und Umfang über die Vertragslaufzeit unverändert in dem bei Vertragsschluss definierten Zustand bleibt. Während Lizenz Erlöse aus gewährten Nutzungsrechten zum Zeitpunkt des Kontrollübergangs realisiert

werden, erfolgt die Realisation von Lizenz Erlösen aus den Zugangsrechten zeitraumbezogen über die Vertragslaufzeit. Bei der Mehrheit der im TV-Geschäft gewährten Lizenzen steht die Nutzung des geistigen Eigentums mit Stand zum Zeitpunkt der Lizenzerteilung im Vordergrund, was zu einer vollständigen Erlösrealisierung zum Zeitpunkt der Übertragung der Nutzungsrechte führt, während im Musikgeschäft auch umfangreiche Zugangsrechte vereinbart werden, deren Erlöse über den Vertragszeitraum erfasst werden.

IFRS 15 ermöglicht einige Erleichterungen, von denen im Bertelsmann-Konzern die folgenden angewendet werden:

- Kosten der Auftragserlangung werden nicht aktiviert, sofern der zugrunde liegende Vermögenswert innerhalb von nicht mehr als zwölf Monaten amortisiert wird.
- Der Wert der Gegenleistung wird nicht um eine wesentliche Finanzierungskomponente angepasst, sofern sich die Finanzierungskomponente auf einen Zeitraum von nicht mehr als zwölf Monaten bezieht.

Auswirkungen von zukünftig verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards

Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen oder Änderungen hat der Bertelsmann-Konzern nicht vorzeitig umgesetzt.

Der im Januar 2016 veröffentlichte IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ regelt den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis und die Angabepflichten bezüglich Leasingverhältnissen. Der Standard ist verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Die Anwendung des IFRS 16 wird aufgrund des Ansatzes der Nutzungsrechte an den zugrunde liegenden Leasinggegenständen und des Ansatzes einer Leasingverbindlichkeit einen wesentlichen

Effekt auf die Konzernbilanz des Bertelsmann-Konzerns haben. Im Hinblick auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden anstelle der bisherigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen für Operating-Leasingverhältnisse künftig unter IFRS 16 die Abschreibungen der Nutzungsrechte und die Zinsaufwendungen für die Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen. Im ersten Halbjahr 2018 ergaben sich bezüglich der Einschätzung der erwarteten Auswirkungen des noch nicht angewendeten Standards IFRS 16 keine wesentlichen Änderungen gegenüber den im Konzernabschluss 2017 dargestellten Erwartungen. Für weitere Informationen hierzu wird auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2017 verwiesen.

Konsolidierungskreis

Neben der Bertelsmann SE & Co. KGaA werden in den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 alle wesentlichen Tochterunternehmen, über die die Bertelsmann SE & Co. KGaA die Beherrschung im Sinne des IFRS 10 ausüben kann, voll einbezogen. Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 bilanziert. Der Konsolidierungskreis einschließlich der Bertelsmann SE & Co. KGaA umfasst zum 30. Juni 2018 insgesamt 1.003 (31. Dezember 2017: 970) Unternehmen mit 53 Zugängen und 20 Abgängen im ersten

Halbjahr 2018. Darin enthalten sind 909 (31. Dezember 2017: 879) vollkonsolidierte Unternehmen. Zusätzlich werden 27 (31. Dezember 2017: 28) Gemeinschaftsunternehmen und 67 (31. Dezember 2017: 63) assoziierte Unternehmen unter Anwendung der Equity-Methode im Konzernabschluss bilanziert. Nicht im Konsolidierungskreis enthalten sind 185 (31. Dezember 2017: 213) Unternehmen ohne nennenswerten Geschäftsbetrieb und mit einer insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Bertelsmann-Konzerns.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Der Cashflow aus Akquisitionstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2018 insgesamt -68 Mio. €, davon entfallen auf die Neuerwerbe des ersten Halbjahres nach Abzug erworbener liquider Mittel -31 Mio. €. Die übertragene Gegenleistung belief sich unter Berücksichtigung von bedingten Bestandteilen in Höhe von 4 Mio. € auf insgesamt 68 Mio. €.

Im Februar 2018 erhöhte die Bertelsmann Education Group ihren Anteil am US-Hochschuldienstleister HotChalk um 36 Prozent durch die Umwandlung eines gewährten Darlehens, die Umwandlung der bisher gehaltenen Anteile in neu ausgegebene Anteile sowie den unmittelbaren Erwerb weiterer Anteile. Durch die Übernahme der Mehrheit an HotChalk stärkt die Bertelsmann Education Group ihre Position im Marktsegment „Dienstleistungen“ im US-Bildungsmarkt. Infolge der Kontrollerrlangung wird die bislang nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung ab dem Erwerbszeitpunkt vollkonsolidiert. Die übertragene Gegenleistung betrug 28 Mio. €, hiervon 11 Mio. € als Bareinlage in HotChalk. Die Erlangung der Beherrschung führte zu einem Abgang der bisher at-equity bilanzierten Beteiligung, deren beizulegender Zeitwert sich unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt auf 127 Mio. € belief, und zu einer ergebniswirksamen Reklassifizierung des zugehörigen Anteils am sonstigen Ergebnis in Höhe von -13 Mio. €, der auf die at-equity bilanzierte Beteiligung zuvor entfiel und in der Position „Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen“ erfasst wurde. Die Neubewertung der bereits gehaltenen Beteiligung führte zu einem sonstigen betrieblichen Ertrag in Höhe von 2 Mio. €. Aus der Kaufpreisallokation ergab sich ein steuerlich nicht abzugsfähiger Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 71 Mio. €, der im Wesentlichen aus Synergien, übernommenen Arbeitnehmern und Neukundenpotenzial resultierte. Die Erstkonsolidierung trug zu einer unwesentlichen Erhöhung des Konzernumsatzes und einer unwesentlichen Verminderung des

Konzernergebnisses bei. Bei Vollkonsolidierung von HotChalk ab dem 1. Januar 2018 hätte diese ebenfalls zu einer unwesentlichen Erhöhung des Konzernumsatzes und einer unwesentlichen Verminderung des Konzernergebnisses beigetragen. Die mit der Transaktion verbundenen Aufwendungen im ersten Halbjahr 2018 waren unwesentlich und wurden ergebniswirksam erfasst.

Außerdem tätigte der Bertelsmann-Konzern im ersten Halbjahr 2018 mehrere Akquisitionen, die für sich genommen nicht wesentlich waren. Nach Abzug erworbener liquider Mittel erfolgten für diese Akquisitionen Zahlungen in Höhe von -33 Mio. €, die übertragene Gegenleistung im Sinne von IFRS 3 belief sich für diese Akquisitionen auf 40 Mio. € unter Berücksichtigung von bedingten Bestandteilen in Höhe von 4 Mio. €. Aus den sonstigen Akquisitionen entstanden Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 35 Mio. €, die Synergiepotenziale widerspiegeln und steuerlich nicht abzugsfähig sind. Die mit diesen Transaktionen verbundenen Aufwendungen im ersten Halbjahr 2018 waren unwesentlich und wurden ergebniswirksam erfasst.

Die Kaufpreisallokationen berücksichtigen sämtliche bis zur Aufstellung dieses Abschlusses verfügbaren Informationen über Fakten und Umstände, die zum jeweiligen Erwerbszeitpunkt bestanden. Soweit innerhalb des zwölfmonatigen Bewertungszeitraums nach IFRS 3 weitere solche Fakten und Umstände bekannt werden, erfolgt eine entsprechende Anpassung der Kaufpreisallokation.

Die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden der Akquisitionen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung auf Basis der derzeit noch vorläufigen Kaufpreisallokationen können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Auswirkungen der Akquisitionen

in Mio. €	HotChalk	Sonstige	Summe
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	71	35	106
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	89	22	111
Sachanlagen	1	–	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	–	3	3
Sonstige langfristige Vermögenswerte	37	2	39
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	–	1	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2	4	6
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1	2	3
Liquide Mittel	13	3	16
Schulden			
Finanzschulden	20	1	21
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten	22	17	39
Beizulegender Zeitwert der zuvor gehaltenen Anteile	127	12	139
Nicht beherrschende Anteile	17	2	19

Sämtliche im ersten Halbjahr 2018 getätigten Neuerwerbe im Rahmen des IFRS 3 trugen seit der Erstkonsolidierung 25 Mio. € zum Umsatz und -11 Mio. € zum Konzernergebnis bei. Bei Einbeziehung dieser Neuerwerbe ab dem 1. Januar 2018 hätten sie 41 Mio. € zum Umsatz und -8 Mio. € zum Konzernergebnis beigetragen.

Aus den Desinvestitionen im ersten Halbjahr 2018 erzielte der Bertelsmann-Konzern nach Berücksichtigung abgehender liquider Mittel Zahlungsströme in Höhe von 11 Mio. €. Die Desinvestitionen haben zu einem Ertrag in Höhe von 5 Mio. € aus Endkonsolidierung geführt, der in der Position „Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen“ ausgewiesen wird.

Währungsumrechnung

Für die aus der Sicht des Bertelsmann-Konzerns wichtigsten Fremdwährungen wurden für Zwecke der Währungsumrechnung folgende Euro-Wechselkurse zugrunde gelegt:

Fremdwährung für 1 €		Durchschnittskurse		Stichtagskurse		
		1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017	30.6.2018	31.12.2017	30.6.2017
Australischer Dollar	AUD	1,5691	1,4360	1,5787	1,5346	1,4851
Kanadischer Dollar	CAD	1,5463	1,4452	1,5442	1,5039	1,4785
Chinesischer Renminbi	CNY	7,7092	7,4442	7,7170	7,8044	7,7385
Britisches Pfund	GBP	0,8798	0,8606	0,8861	0,8872	0,8793
US-Dollar	USD	1,2108	1,0832	1,1658	1,1993	1,1412

Zusätzliche Angaben zu Umsatzerlösen

Der Konzernumsatz wird im Wesentlichen aus Verträgen mit Kunden im Sinne des IFRS 15 generiert. Die sonstigen Umsatzerlöse, die nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 15 fallen, resultieren aus Finanzdienstleistungen im Unternehmensbereich Arvato.

Die folgende Tabelle zeigt die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden im Sinne des IFRS 15 je Unternehmensbereich und untergliedert nach Erlösquellen und primären geografischen Regionen:

Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

in Mio. €	RTL Group	Penguin Random House	Gruener + Jahr	BMG	Arvato	Bertels- mann Printing Group	Bertels- mann Education Group	Summe der Bereiche ¹⁾
Erlösquellen								
Produkte und Waren	72	1.415	309	20	106	15	–	1.937
Dienstleistungen	187	40	196	–	1.752	657	111	2.943
Werbung und Anzeigen	1.760	–	178	–	–	17	–	1.955
Rechte und Lizenzen	1.021	27	7	220	–	–	–	1.275
	3.040	1.482	690	240	1.858	689	111	8.110
Geografische Regionen								
Deutschland	1.019	104	447	17	752	425	1	2.765
Frankreich	723	6	154	10	195	32	–	1.120
Großbritannien	106	152	4	59	102	81	–	504
Übriges Europa	669	125	67	28	518	92	–	1.499
USA	441	853	9	98	154	51	108	1.714
Sonstige Länder	82	242	9	28	137	8	2	508
	3.040	1.482	690	240	1.858	689	111	8.110

Da die Vorjahreswerte in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften des IFRS 15 nicht angepasst wurden, unterbleibt ihre Angabe in dieser Tabelle.
1) Ohne Bertelsmann Investments.

Die dargestellten Umsatzerlöse nach Erlösquellen und geografischen Regionen spiegeln ausschließlich die Umsätze im Sinne des IFRS 15 wider und unterscheiden sich somit von der Aufteilung der Umsätze in der Segmentberichterstattung.

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden setzten sich im Berichtszeitraum zusammen aus Leistungsverpflichtungen,

die zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt wurden, in Höhe von 3.124 Mio. € und aus Leistungsverpflichtungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt wurden, in Höhe von 4.986 Mio. €. Sie entfallen im Wesentlichen auf folgende Unternehmensbereiche:

Zeitpunkt der Umsatzrealisierung aus Verträgen mit Kunden

in Mio. €	Zeitpunktbezogen	Zeitraumbezogen	Summe der Bereiche ¹⁾
RTL Group	910	2.130	3.040
Penguin Random House	1.432	50	1.482
Gruner + Jahr	438	252	690
BMG	68	172	240
Arvato	197	1.661	1.858
Bertelsmann Printing Group	78	611	689
Bertelsmann Education Group	1	110	111
	3.124	4.986	8.110

Da die Vorjahreswerte in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften des IFRS 15 nicht angepasst wurden, unterbleibt ihre Angabe in dieser Tabelle.

1) Ohne Bertelsmann Investments.

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Prinzipien und Methoden zur Bewertung zu beizulegenden Zeitwerten sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Im Nachfolgenden werden nur solche Angaben zu Finanzinstrumenten erläutert, die für das Verständnis der Veränderungen, die seit dem Ende des letzten Geschäftsjahres bei der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erfolgten, wesentlich sind.

Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten wird folgende Hierarchie verwendet.

Stufe 1:

Der beizulegende Zeitwert von börsennotierten Finanzinstrumenten – inklusive jener im Bereich Bertelsmann Investments – wird auf Basis von Börsennotierungen zum Bilanzstichtag bestimmt. Dies gilt unabhängig davon, ob für die von Bertelsmann gehaltenen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag vertragliche Handelsbeschränkungen (Lock-ups) bestehen.

Stufe 2:

Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von nicht börsennotierten Derivaten verwendet Bertelsmann verschiedene finanzwirtschaftliche Methoden, die den zu den jeweiligen Bilanzstichtagen herrschenden Marktbedingungen und Risiken Rechnung tragen. Unabhängig von der Art des Finanzinstruments werden zukünftige Zahlungsströme auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden Marktzinsen und Zinsstrukturkurven auf den Bilanzstichtag diskontiert.

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wird auf Basis der zum Bilanzstichtag geltenden Kassamittelkurse unter Berücksichtigung der Terminabschläge und -aufschläge

für die jeweilige Restlaufzeit der Geschäfte ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Zinsderivaten wird auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden Marktzinsen und Zinsstrukturkurven ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Warentermingeschäften wird von zum Bilanzstichtag veröffentlichten Börsennotierungen abgeleitet. Eventuell bestehende Inkongruenzen zu den standardisierten Börsenkontrakten werden durch Interpolation bzw. Hinzurechnungen berücksichtigt.

Stufe 3:

Sofern keine beobachtbaren Marktdaten vorliegen, erfolgt die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte überwiegend auf Basis von Cashflow-basierten Bewertungsverfahren. Für erworbene Minderheitsbeteiligungen im Unternehmensbereich Bertelsmann Investments wird grundsätzlich auf qualifizierte Finanzierungsrunden zurückgegriffen.

Die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nach Stufe 2 und Stufe 3 erfordert bestimmte Annahmen des Managements bezüglich der Inputparameter des Modells einschließlich Cashflows, Abzinsungssatz und Ausfallrisiko sowie Lebens-/Entwicklungszyklus der Start-up-Beteiligungen.

Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzderivaten wird das Wahlrecht nach IFRS 13.48 (Nettorisikobetrachtung) genutzt. Für die Ermittlung des Kreditrisikos aus Finanzderivaten wird die jeweilige Nettoposition der beizulegenden Zeitwerte mit den Vertragspartnern zugrunde gelegt, da diese hinsichtlich ihrer Markt- oder Kreditausfallrisiken auf Basis einer Nettoposition gesteuert werden.

Innerhalb der Bewertungskategorie „Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ erfolgt im Wesentlichen der Ausweis der Minderheitsbeteiligungen an anderen Unternehmen und sogenannten Fund of Fund Investments, die der Unternehmensbereich Bertelsmann Investments erwirbt. Die aus Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts resultierenden Gewinne und Verluste werden unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts für Fund of Fund Investments liegen grundsätzlich Bewertungen des externen Managements gemäß regelmäßiger Berichterstattungen unter Berücksichtigung eines Fungibilitätsabschlags zugrunde. Der beizulegende Zeitwert der börsennotierten Minderheitsbeteiligungen beruht auf notierten (nicht angepassten) Marktpreisen zum Ende der Berichtsperiode. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts für Minderheitsbeteiligungen an anderen Unternehmen wird dabei, wenn möglich, auf beobachtbare erzielbare Preise der zuletzt durchgeführten qualifizierten Finanzierungsrunden unter Berücksichtigung des Lebens- und Entwicklungszyklus des Unternehmens zurückgegriffen.

Der Marktwert der Genussscheine 2001 betrug bei einem Schlusskurs von 336,00 Prozent am letzten Handelstag des ersten Halbjahres 2018 an der Frankfurter Wertpapierbörse 955 Mio. € (31. Dezember 2017: 950 Mio. € bei einem Kurs von 334,00 Prozent) und entsprechend 33 Mio. € bei den Genussscheinen 1992 bei einem Kurs von 195,00 Prozent (31. Dezember 2017: 34 Mio. € bei einem Kurs von 199,00 Prozent). Die Marktwerte sind der Stufe 1 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen.

Im Juni 2018 wurde ein fälliges festverzinsliches Schuld-scheindarlehen über 200 Mio. € fristgerecht zurückgezahlt.

Zum 30. Juni 2018 betrug der kumulierte Marktwert der börsennotierten Anleihen 3.600 Mio. € (31. Dezember 2017: 3.695 Mio. €) bei einem Nominalvolumen von 3.500 Mio. € (31. Dezember 2017: 3.500 Mio. €) und einem Buchwert von 3.477 Mio. € (31. Dezember 2017: 3.476 Mio. €). Die Börsenkurse sind der Stufe 1 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen. Zum 30. Juni 2018 betrug der gesamte Buchwert der Privatplatzierungen und Schuldscheindarlehen 709 Mio. € (31. Dezember 2017: 908 Mio. €) und der gesamte Marktwert belief sich auf 749 Mio. € (31. Dezember 2017: 949 Mio. €). Bei Privatplatzierungen und Schuldscheindarlehen erfolgt die Ermittlung des Marktwerts anhand finanzmathematischer Verfahren auf Basis von Zinskurven, die um die Kreditmarge des Konzerns angepasst werden. Die dabei berücksichtigte Kreditmarge resultiert aus der am jeweiligen Stichtag gültigen Marktquotierung für Credit Default Swaps. Der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte liegen Diskontierungssätze von -0,32 Prozent bis 1,82 Prozent zugrunde. Die beizulegenden Zeitwerte der Privatplatzierungen und der Schuldscheindarlehen sind der Stufe 2 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen.

Die Einteilung in die Bewertungsstufen zum 30. Juni 2018 berücksichtigt die im Abschnitt „Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards“ dargestellte Reklassifizierung von Finanzinstrumenten, die im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 9 durchgeführt wurde.

Beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte nach Bewertungskategorien

in Mio. €	Stufe 1: notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: nicht beobachtbare Marktdaten	Summe 30.6.2018
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	131	10	536	677
Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte	-	66	-	66
Derivate mit Hedge-Beziehung	-	17	-	17
	131	93	536	760

Finanzielle Vermögenswerte der Bewertungsstufe 3

in Mio. €	Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte	Summe
Stand 1.1.2018	428	–	428
Gesamter Gewinn (+) bzw. Verlust (-)	74	–	74
– in Gewinn- und Verlustrechnung	70	–	70
– im sonstigen Ergebnis	4	–	4
Erwerbe	106	–	106
Veräußerung/Tilgung	-80	–	-80
Umgliederungen aus/in Stufe 3	8	–	8
Stand 30.6.2018	536	–	536
Gewinn (+) bzw. Verlust (-) aus den zum Stichtag noch im Bestand befindlichen Vermögenswerten	49	–	49

Beizulegende Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien

in Mio. €	Stufe 1: notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: nicht beobachtbare Marktdaten	Summe 30.6.2018
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	38	38
Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Verbindlichkeiten	–	19	–	19
Derivate mit Hedge-Beziehung	–	12	–	12
	–	31	38	69

Finanzielle Verbindlichkeiten der Bewertungsstufe 3

in Mio. €	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Summe
Stand 1.1.2018	44	44
Gesamter Gewinn (-) bzw. Verlust (+)	1	1
– in Gewinn- und Verlustrechnung	1	1
– im sonstigen Ergebnis	–	–
Erwerbe	4	4
Tilgungen	-11	-11
Umgliederungen aus/in Stufe 3	–	–
Stand 30.6.2018	38	38
Gewinn (-) bzw. Verlust (+) aus den zum Stichtag noch im Bestand befindlichen Verbindlichkeiten	1	1

Ertragsteuern

Der Steueraufwand für das erste Halbjahr 2018 wurde gemäß IAS 34 auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes ermittelt, der für das gesamte Jahr 2018 erwartet wird und auf Basis aktueller Einschätzungen des Bertelsmann Managements 33,1 Prozent beträgt. Darüber hinaus wurden steuerliche Sondereffekte in den tatsächlichen und latenten Steuern erfasst, sodass sich eine

geringere Steuerquote in der Gewinn- und Verlustrechnung ergab.

Der Steueraufwand für das erste Halbjahr 2018 reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insbesondere aufgrund des geringeren Ergebnisses vor Steuern und infolge gestiegener positiver Sondereffekte im Steuerergebnis.

Sonstige Angaben

Aufgrund der saisonalen Einflüsse auf die Unternehmensbereiche werden im zweiten Halbjahr tendenziell höhere Umsatzerlöse und ein höheres operatives Ergebnis als im ersten Halbjahr erwartet. Die höheren Umsätze im zweiten Halbjahr sind vor allem auf die steigende Nachfrage während des Weihnachtsgeschäfts, insbesondere in den werbetriebenen Geschäften und im Buchverlagsgeschäft, sowie auf die branchenübliche Saisonalität im Musikgeschäft zurückzuführen.

In der Konzern-Kapitalflussrechnung enthält der Posten „Aufnahme/Tilgung übrige Finanzschulden“ Einzahlungen in Höhe von 440 Mio. € und Auszahlungen in Höhe von -146 Mio. €. In den Einzahlungen sind Nettozuflüsse aus Bankdarlehen zur Finanzierung eines kurzfristigen Finanzmittelbedarfs in Höhe von 400 Mio. € enthalten. In den Auszahlungen ist die Rückführung eines Darlehens von Pearson durch Penguin Random House in Höhe von -52 Mio. € und die Rückführung eines Darlehens der Pinnacle Bank durch HotChalk in Höhe von -20 Mio. € enthalten.

Erläuterung zur Segmentberichterstattung

In der Segmentberichterstattung werden unverändert acht operative berichtspflichtige Segmente (RTL Group, Penguin Random House, Gruner + Jahr, BMG, Arvato,

Bertelsmann Printing Group, Bertelsmann Education Group und Bertelsmann Investments) abgebildet.

Überleitung der Segmentinformationen auf das Konzernergebnis

in Mio. €	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
Operating EBITDA aus fortgeführten Aktivitäten	1.071	1.099
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	311	311
Korrektur um in Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1	-2
Sondereinflüsse	-8	-15
EBIT aus fortgeführten Aktivitäten	769	805
Finanzergebnis	-106	-105
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	663	700
Ertragsteueraufwand	-162	-197
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	501	503
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-1
Konzernergebnis	501	502

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Juli 2018 hat Bertelsmann im Rahmen einer Privatplatzierung eine Floating Rate Note mit einer bis zu zweijährigen Laufzeit und einem Volumen über 200 Mio. € begeben.

Im Juli 2018 gab die zur RTL Group gehörende Groupe M6 bekannt, dass sie exklusive Verhandlungen mit dem US-amerikanischen Investmentfonds GACP aufgenommen hat,

um ihre gesamte Beteiligung am Fußballverein Girondins de Bordeaux („FCGB“) zu verkaufen. Der Abschluss der Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt des Abschlusses der Verhandlungen, der Abstimmung mit den Arbeitnehmervertretungen und der Zustimmung des Rates von Bordeaux Métropole zu den Garantien, die GACP in Bezug auf die vom FCGB für die Nutzung des Stadions geschuldeten Mietzahlungen bietet.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf

einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Gütersloh, den 28. August 2018

Bertelsmann SE & Co. KGaA

vertreten durch:

Bertelsmann Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin

Der Vorstand

Dr. Thomas Rabe

Markus Dohle

Dr. Immanuel Hermreck

Bernd Hirsch

Anke Schäferkordt

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Bertelsmann SE & Co. KGaA

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bertelsmann SE & Co. KGaA, Gütersloh, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der geschäftsführenden Bertelsmann Management SE. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische

Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Bielefeld, den 29. August 2018

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Landau
Wirtschaftsprüfer

Volker Voelcker
Wirtschaftsprüfer

Kontakt

Für Journalisten

Medien- und Wirtschaftsinformation
Tel. +49(0)5241-80-2466
presse@bertelsmann.de

Für Analysten und Investoren

Investor Relations
Tel. +49(0)5241-80-2342
investor.relations@bertelsmann.de

Für Bewerber

Recruiting Services
createyourowncareer@bertelsmann.de
www.createyourowncareer.de

Der Halbjahresfinanzbericht sowie aktuelle Informationen über Bertelsmann sind auch im Internet abrufbar:

www.bertelsmann.de



Der Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Impressum

Herausgeber

Bertelsmann SE & Co. KGaA
Carl-Bertelsmann-Straße 270
33311 Gütersloh

Verantwortlich

Karin Schlautmann
Bertelsmann SE & Co. KGaA
Leiterin Unternehmenskommunikation

Projektleitung

Simone Fratzcak
Bertelsmann SE & Co. KGaA
Unternehmenskommunikation

Gestaltung und Produktion

Territory CTR GmbH, Gütersloh

Foto

Sebastian Pfützte, Berlin

Druck

Mohn Media Mohndruck GmbH, Gütersloh

Diversity

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in dieser Publikation auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

Die in diesem Bericht verwendete Darstellung der Welt ist vereinfacht und erhebt nicht den Anspruch der maßstabs- und detailgetreuen Abbildung.



Mit dem FSC®-Warenzeichen werden Holzprodukte ausgezeichnet, die aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern stammen, unabhängig zertifiziert nach den strengen Richtlinien des Forest Stewardship Council®.



Beim Druck dieses Produkts wurde durch den innovativen Einsatz der Kraft-Wärme-Kopplung im Vergleich zum herkömmlichen Energieeinsatz bis zu 52% weniger CO₂ emittiert.

Bertelsmann SE & Co. KGaA
Carl-Bertelsmann-Straße 270
33311 Gütersloh

www.bertelsmann.de

